

# PROGRAMM

des

Königl. Friedrichsgymnasiums zu Gumbinnen,

womit zur

## öffentlichen Prüfung der Schüler

aller Klassen

am 19. und 20. März 1883

ergebenst einladet

**Dr. Julius Arnoldt,**

Professor und Direktor.

- 
- Inhalt: 1. Über den Genetiv des Gerundiums und Gerundivums in der lateinischen Sprache.  
Zweiter Teil. Von O. L. Dr. Karl Witt.  
2. Jahresbericht. Vom Direktor.

---

Gumbinnen, 1883.

Gedruckt bei W. Krauseneck.





PROGRAMM

Königliche Friedrichs-Gymnasium zu Göttingen.

# Öffentliche Prüfung der Schüler

am 1. März 1871

in der Klasse der 1. Klasse

von Julius Arndt

Göttingen 1871

Verlag von H. B. Meyer

# Über den Genetiv des Gerundiums und Gerundivums in der lateinischen Sprache.

## II. Teil.

### Der Genetivus relativus.

Es giebt eine große Anzahl von Substantiven, in denen nicht ein Verbalbegriff als thätiges Moment erscheint, vermöge dessen sie einen objektiven Genetiv regieren können. Der Genetiv des Gerundiums und Gerundivums, der zu solchen Substantiven tritt, ist daher nicht als ein objektiver aufzufassen, sondern er erhält nur die objektive Beziehung eines Substantivs auf eine Handlung; ich bin daher geneigt diesen Genetiv einen relativen zu nennen. Er tritt namentlich zu den Begriffen der Zeit und des Raumes, der Gelegenheit und des Stoffes.

**Actus.** Liv. 7, 2. 4: *sine carmine ullo, sine imitandorum carminum actu ludii, homines ex Etruria acciti, ad tibicinis modos saltantes, haud indecoros motus more Tusco dabant*, ohne allen Gesang, ohne alle Gestikulation zur Veranschaulichung des Gesanges.

**Ansa**, die Handhabe, der Henkel, bezeichnet in übertragener Bedeutung, wie das griechische *λαβή*, die Gelegenheit oder Veranlassung zu etwas; es kommt jedoch erst in späterer Zeit mit gerundivischem Genetiv vor. Amm. 28, 1: *luerandi ansam offerre alicui* Vgl. Cic. Planc. 34, 84: *habet locus reprehensionis ansam*. Id. Caecin. 6, 17. Ein konsekutiver Relativsatz findet sich Cic. Sest. 10, 22: *denique etiam sermo hominis ansas dabat, quibus conditos eius sensus tenere possemus*.

**Apparatus**, welches konkret die Zurüstung, die zu einem Unternehmen herbeigeschafften Mittel, Werkzeuge, Gerätschaften, besonders Kriegsmaschinen bezeichnet, findet sich bei Livius häufig mit einem relativen Genetiv verbunden, der die Beziehung angiebt, in der die Mittel, Werkzeuge u. s. w. verwendet werden sollen. Liv. 5, 5. 6: *quid turres, quid vineas testudinesque et alium oppugnandarum urbium loquar?* Id. 23, 16. 11. 23. 36. 7. 24, 33. 9. 27, 15. 5. 31, 45. 4. 36, 22. 9. 43, 18. 5. Bei andern Schriftstellern ist der gerundivische Genetiv sehr selten. Curt. 8. 6. 11: *itaque in permutandis stationum vicibus ceteroque apparatu ex equendae rei triginta et duo dies absumpti sunt* Cic. de Or. 3, 31. 124. Der substantivische Genetiv ist häufiger. Liv. 2, 50. 1: *rursus cum Fabii erat Veienti populo sine ullo maioris belli apparatu certamen*, ohne dasz von Seiten der Römer Zurüstungen für einen bedeutenderen Feldzug getroffen waren.

**Argumentum**, Cic. Fam. 2, 4. 2: *quam ob rem quoniam mihi nullum scribendi argumentum relictum est, utar ea clausula, qua soleo, teque ad studium summae laudis cohortabor* Id. ad Quint. 2, 10. 1. Ein Beispiel des objektiven Genetivs findet sich bei Liv. 34, 50. 6: *multitudinis eorum argumentum (Beweis) est, quod Polybius scribit centum talentis eam rem Achaeis stetisse*. Statt des objektiven Genetivs findet sich nicht selten ein indirekter Fragesatz. Liv. 39, 51. 10: *mores quidem populi Romani quantum mutaverint, vel hic dies argumento erit*. Id. 5, 33. 7. 33, 28. 9.

**Cardo**, Mittelpunkt, Wendepunkt, Ausgangspunkt. Liv. 41, 1. 3: *qui tuendae viginti navibus maris superi orae Anconam velut cardinem haberent, welche Ancona als Basis für die Verteidigung haben sollten*. Vgl. Liv. 40, 18. 8. 37, 54. 23.

**Casus**, gelegentlicher Zufall, Gelegenheit, kommt in dieser Bedeutung selten vor und mit dem gerundivischen Genetiv erst in der silbernen Latinität. Tac. Ann. 11, 9: *tum distractis orientis viribus et quoniam inclinarent incertis, casus Mithridati datus est occupandi Armeniam*, Id. Ann. 12, 50. 13, 36. Quint. 8, 4. 17. — Sall. Jug. 25, 9: *aut vi aut dolis sese casum victoriae inventurum* Id. Jug. 56, 4. Tac. Ann. 12, 28. — Absolut steht *casus* in der Bedeutung günstige Gelegenheit. Tac. Ann. 40, 5: *Sabinus — hortari, ne ad ambigua sonitus aut simulationem quietis casum insidianstibu aperirent*, sie möchten sich nicht durch das zweideutige Getöse oder durch die erheuchelte Ruhe verleiten lassen, dem Feinde, der einen Überfall beabsichtige, einen Vorteil zu bieten. Id. Ann. 1, 13. — An andern Stellen bezeichnet *casus* den ungewissen Ausgang und hat einen definitiven Genetiv neben sich. So Liv. 26, 11. 2: *instructis utrimque exercitibus in eius pugnae casum, in qua urbs Roma victori praemium esset*, für die Eventualität einer Schlacht oder für eine Schlacht, in welcher Rom der Siegespreis war. In letzterer Bedeutung kommt *casus* dem Begriffe von *alea* nahe. Liv. 1, 23. 9: *quoniam non contenti libertate certa in dubiam imperii servitutisque aleam imus*. Id. 42, 50. 2.

**Comitia**. 1. Der gerundivische Genetiv wird gebraucht, wenn das Substantivum nackt gesetzt ist, d. h. wenn es nicht als Objekt eines Verbums gebraucht ist. Liv. 3, 19. 2: *hae tenuere contentiones usque ad comitia consulis subrogandi*. Id. 45, 35. 7: *totus Macedonicus exercitus, imperatori iratus, neglegenter erat adfuturus comitiis ferendae legis* (vgl. Madv. Emend. Liv. pag. 616). Id. 40, 37. 8.

2. Ein zweiter Fall ist der, dass *comitia* Objekt eines Verbums des Ansagens oder Haltens (*edicere, indicere, habere, facere*) ist. In diesem Falle steht gewöhnlich der gerundivische Dativ; der Genetiv kommt selten vor und zwar in dem Falle, wenn *comitia* als Subjekt hingestellt ist und das Prädikat passive Form hat, wenn ferner beide Teile, Subjekt und Prädikat, nicht zu einer Vorstellung zusammengefasst sind, sondern entweder das Prädikat adverbiale Bestimmungen, als: *ex sententia principum, e lege, e legibus, extremo prioris anni*, neben sich hat, auf welchen der Hauptton ruht, oder der eigentliche Nachdruck auf dem Prädikat allein ruht (Liv. 6, 39. 5), wenn mithin das Substantiv *comitia* aus der sonst bei diesen Verben üblichen Verbindung herausgetreten ist und in Folge dessen eine freiere Stellung angenommen hat, so dass die notwendige Ergänzung nicht durch eine finale Satzbestimmung (im Dativ), sondern durch eine attributive Substantivbestimmung (im Genetiv) ausgedrückt wird. Der Dativ hat ein mehr subjektives Gepräge, indem der Schriftsteller die in den Komitien vorzunehmende Handlung als eine von dem Veranstalter der Komitien bezweckte hinstellt; der Genetiv aber erscheint mehr objektiv, insofern er den vorzunehmenden Gegenstand bezeichnet, auf den die Komitien sich beziehen. Liv. 39, 45. 8: *extremo prioris anni comitia auguris creandi habita erant*, erst am Schlusse des vorigen Jahres waren die Augurkomitien gehalten worden. Der Nachdruck liegt hier offenbar auf der Zeitbestimmung. Liv. 10, 11. 3. 39, 39. 7. 39, 39. 14. — Liv. 41, 17. 5: *comitia deinde consulis unius subrogandi, quae in ante diem tertium Nonas Sextiles edicta erant, eo ipso die sunt confecta*. Hinsichtlich dieser Stelle bemerkt Madvig in der Madv. Uss. Livius-Ausgabe (Tom. IV. Part. II. Praef. XII), dass er die Lesart des *cod. Laurish.* zwar beibehalten habe, dieselbe aber nach seinem Dafürhalten aus zweierlei Gründen verdächtig sei, einmal wegen des ungewöhnlichen Gebrauches des Genetivs statt des Dativs und sodann wegen des gänzlich verkehrten Gebrauches des Wortes *unus*. Nach meiner Meinung steht hier aber der Genetiv mit vollem Recht, da der Nachdruck auf der adverbialen Zeitangabe liegt und der Genetiv sich in Folge dessen in attributiver Weise an das Substantiv anschlieszt: die zur Nachwahl des einen Konsuls gehörigen Komitien. Wenn ferner auch *alterius consulis subrogandi* oder bloz *consulis subrogandi* korrekt gewesen wäre, so lässt sich doch solche Ungenauigkeit im Gebrauche des Pronomens vielfach nachweisen, und namentlich wird durch die Stelle Liv. 23, 31. 12: *comitia consuli uni rogando* das Wort *unus* geschützt, wobei freilich zu bemerken ist, dass Madvig auch diese Stelle für verdächtig hält (vgl. Emend. Liv. pag. 265). Noch eine Stelle ist zu besprechen Liv. 6, 39. 5: *Licinius Sextiusque, cum tribunorum plebi creandorum indicta comitia essent, ita se gerere, ut negando iam sibi velle continuari honorem acerrime accenderent ad id, quod dissimulando petebant, plebem*. Der Genetiv schlieszt sich hier in passender Weise an das Substantiv *comitia* an, hinsichtlich seiner logischen Geltung tritt er daher zurück, und der Nachdruck ruht daher auf dem Prädikat: als bereits die tribunicischen Komitien angesagt waren, da erst erklärten die Tribunen.

Sonst steht nach *comitia* in der Verbindung mit dem Verbum *indicare* der gerundivische Dativ. Dann ist aber der Gedanke ein verschiedener, indem der Nachdruck nicht auf dem Prädikat, sondern auf dem Dativ ruht: als die tribunicischen Komitien angesagt waren, erklärten die Tribunen.

3. Öfters steht bei *comitia* ein substantivischer Genetiv, teils der Person, die in den Komitien gewählt werden soll, oder seltener, die in den Komitien gewählt worden ist, teils der Person, der eine Busse auferlegt werden soll, teils der Anträge, die in den Komitien zur Abstimmung kommen sollen. Man kann diese Struktur als eine Ellipse betrachten, indem der Genetiv des Gerundivums, resp. des Part. Perf. Pass. als Prädikat zu dem Genetiv des Substantivums hinzuzudenken ist. Liv. 5, 14. 1: *iam comitia tribunorum militum aderant*. Id. 3, 20. 8. 4, 12. 4. 4, 16. 6. 5. 13. 2. 5, 26. 1. — Liv. 3, 29. 6: *confestim se dictator magistratu abdicasset, ni comitia M. Volsci falsi testis tenuissent*, wenn ihn nicht die Komitien, die falsche Zeugenaussage des V. betreffend, gehindert hätten. Liv. 43, 16. 12: *in ante diem VIII et VII Kal. Octobres comitiis perduellionis dicta dies*, über die Klage auf Hochverrat. Liv. 6, 37. 12: *omnium earum rogationum comitia in adventum eius exercitus differunt, qui Velitras obsidebat*. Id. 9, 46. 12: *tantum Flavii comitia* (Komitien, in denen F. zum Ädil gewählt worden war) *indignitatis habuerunt, ut plerique nobilium annulos aureos et phaleras deponerent*

**Commoditas.** Liv. 33, 5. 5: *vallo et Macedones et Graeci usi sunt, sed usum nec ad commoditatem ferendi nec ad ipsius munitionis firmamentum aptaverunt*, sie wussten aber dessen Gebrauch weder mit einer Bequemlichkeit für den Träger (in Beziehung auf das Tragen) noch mit der Festigung des Werkes selbst zu vereinigen. Vgl. Cic. Inv. 2, 12. 40: *commoditas ad faciendum idonea*

**Copia**, etymologisch der Zusammen- oder Überflusz an Mitteln, wird zunächst von dem reichen Vorhandensein materieller Mittel gebraucht, sodann übertragen auf das reiche Vorhandensein an Kraft, Macht, Gewalt, Gelegenheit etwas auszuüben; daher wird es synonym mit *facultas*, *potestas*, *occasio* verwendet. Seiner Grundbedeutung gemäsz nimmt es bisweilen Attribute an, als: *magna, maior, maxima, parva, dives*, auch einmal, bei Übertragung auf die Zeit, *celeris* (Plaut. Merc. 5, 2. 9).

**Copia est.** Plaut. Mil. 4, 6. 11: *namque edepol vix fuit copia adeundi atque impetrandi*. Sall. Cat. 51, 4: *magna mihi copia est memorandi, quae reges atque populi ira aut misericordia impulsu male consuluerint*. Plaut. Bacch. 3, 3. 83. Capt. 4, 2. 72. Rud. 3, 4. 60. Trucul. 2, 4. 19. Ter. Eun. prol. 21. Sall. Jug. 61, 4. Ovid. Her. 20, 74. Pont. 4, 5. 15. Liv. 3, 2. 9. 9, 4. 9. 22, 13. 3. 31, 39. 2. 38, 47. 12. 43, 10. 7.

**Copia non est**, man hat nicht Zeit oder Gelegenheit, man kann nicht, man darf nicht, es ist unmöglich. Sall. Jug. 18, 5: *quia neque materia in agris neque ab Hispanis emundi aut mutandi copia erat*. Id. Jug. 22, 5: *Adherbalis appellandi copia non fuit*. Enn. Ann. 18. Frg. 2, 437. Plaut. Epid. 1, 2. 59. Ter. Eun. 4, 2. 10. Phorm. 1, 3. 24. Sall. Jug. 50, 4. Liv. 8, 38. 8. 9, 45. 7. 33, 28. 13.

**Copia adest.** Ovid. Pont. 3, 1. 102: *meque viro flendi copia dives adest*.

**Copiam dare.** Plaut. Merc. 5, 2. 9: *dare di, quaeso, conveniendi mihi eius celerem copiam*. Id. Capt. 5, 4. 11. Ter. Heaut. prol. 29. 2, 3. 41. Tac. Ann. 12, 62.

**Copiam facere**, Gelegenheit gewähren, Möglichkeit verschaffen. Liv. 7, 13. 10: *te, imperator, milites tui oramus, ut nobis pugnandi copiam facias*. Plaut. Pers. 4, 3. 69. Ter. Heaut. prol. 29. Sall. Jug. 82, 1. Liv. 22, 12. 3. 22, 44. 4. 22, 58. 4. 29, 27. 3. 37, 39. 1. 38, 14. 8. Tac. Ann. 4, 74. Das Passivum *copiam fieri* ist ebenso häufig. Sall. Jug. 52, 3: *neque ab hoste copiam pugnandi fieri*. Id. Jug. 56, 1. Ovid. Her. 18, 147. Met. 11, 278. Pont. 3, 1. 137. Liv. 3, 13. 5. 4, 21. 2. 33, 29. 12. Tac. Ann. 15, 14.

**Copiam habere.** Sall. Jug. 83, 1: *habere tum magnam copiam societatis amicitiaeque coniungendae, quo potior bello esset*. Tac. Ann. 16, 24. Just 2, 12. 2.

**Copiam sequi.** Tac. Ann. 6, 17: *copiam vendendi* (gebotene Gelegenheit zum Verkauf) *secuta vilitate, quanto quis obaeratio, aegrius distrahebant*, da das massenhafte Angebot den Preis mehr und mehr herabdrückte, wurde es, je tiefer einer mit Schulden belastet war, ihm nur um so schwieriger etwas von seinen Grundstücken zu verkaufen.

Der substantivische Genetiv kommt auch ziemlich häufig vor. Liv. 2, 64. 11: *reliquum noctis adeo tranquilla omnia in castris fuere, ut somni quoque Romanis copia esset*, dasz

die Römer sich auch (oder sogar) des Schlafes erfreuen konnten. Plaut. Mil. 4, 6. 13. Ovid. Met. 3, 391. Fast. 1, 686. Trist. 1, 2. 67. Liv. 25, 23. 5. 26, 15. 14. 27, 43. 10. Tac. Ann. 11, 2: *neque data senatus copia, intra cubiculum auditur*. Ovid. Her. 19, 75. Verg. Aen. 9, 720. — Caes. B. G. 1, 28. 3: *Allobrogibus imperavit, ut iis frumenti copiam facerent*, dasz sie ihnen Gelegenheit Getreide sich anzuschaffen gäben. Cic. de Or. 3, 33. 133: *quod erat insigne, eum, qui id faceret, facere civibus omnibus consilii sui copiam*, dasz derselbe allen seinen Mitbürgern gestatte ihn um Rat zu fragen. Ovid. Met. 2, 156: *facta est immensi copia mundi*, sie, die Sonnenpferde, bekamen freien Spielraum über die unermeszliche Welt. Ter. Phorm. 1, 2. 63. Ovid. Met. 13: 332. Liv. 3, 60. 8. 4, 18. 3. 23, 18. 1. 31, 13. 6. 40, 30. 8. — Sall. Jug. 111, 1: *quia Jugurthae copiam haberet*, weil er Gelegenheit hätte, den Jugurtha in seine Gewalt zu bekommen.

Hinsichtlich des absoluten Gebrauches sind folgende Stellen anzuführen. Plaut. Aul. 2, 2. 76: *neque edepol, Megadore, facio neque, si cupiam, copia est*, und ich habe nicht die Gewalt es zu thun. Ter. Haut. 5, 1. 54: *fac audeat tibi credere omnia, abs te petere et poscere, ne quam aliam quaerat copiam* (eine andere Gelegenheit, nämlich zu lieben) *ac te deserat*.

**Deversorium.** Cic. Cat. mai. 23, 84: *commorandi enim natura deversorium dedit, non habitandi*.

**Dies,** Tag, anberaumter Tag, Frist.

**Diest adest.** Liv. 22, 25. 16: *pridie quam rogationis ferendae dies adesset, nocte ad exercitum abiit*.

**Dies est.** Liv. 8, 36. 8: *ut ille ultimus iis dies conferendi signa cum dictatore fuerit*.

**Dies obvenit.** Caes. B. G. 8, 12. 3: *cuius mali sors incidit Remis, quibus ille dies fungendi muneris obrenerat*.

**Dies venit.** Liv. 5, 30. 1: *cum dies ferendae legis venisset*. Id. 38, 50. 10.

**Dies amittere.** Cic. Phil. 6. 3. 9: *nos amissos tot dies rei gerendae queremur*.

**Diem constituere.** Cic. Sull. 18, 52: *tum Catilinae dies exeundi, tum ceteris manendi condicio, tum discriptio totam per urbem caedis atque incendiorum constituta est*.

**Diem differre.** Cic. Div. 1, 35. 77: *idem cum tripudio auspicaretur, pullarius diem proelii committendi differebat*.

**Dies eximere.** Cic. ad Quint. 2, 4. 6: *C. Cato concionatus est, se comitia habere non siturum, si sibi ad populum dies agendi essent exempti*.

**Diem finire.** Cic. Fat. 13, 30: *huic, sive quid fecerit, sive non fecerit, finitus est moriendi dies*.

**Dies petere.** Cic. Att. 6, 1. 8: *occultatam putant quodam tempore istam tabulam* (das Verzeichnis der gerichtlichen und nichtgerichtlichen Tage), *ut dies agendi peterentur a paucis*, damit die Bestimmung darüber, an welchen Tagen verhandelt werden dürfe, der Willkür Weniger überlassen bliebe.

**Diem postulare.** Cic. Verr. Act. pr. 2, 6: *cum ego diem inquirendi in Siciliam peregrinam postulavisset, invenit iste, qui sibi in Achaïam biduo brevior diem postularet, non ut is idem conficeret diligentia et industria sua, quod ego meo labore et vigiliis consecutus sum*. Id. N. D. 1, 22. 60: *auctore utar Simonide, de quo cum quaesivisset hoc idem tyrannus Hiero, deliberandi sibi unum diem postulavit*. Man vergleiche Cic. Off. 3, 10. 45: *cum is, qui morti addictus esset, paucos sibi dies commendandorum suorum causa postulavisset*, zu dem Behuf, um die Seinigen dem Schutze der Freunde zu empfehlen. An dieser Stelle erhält der Genetiv durch die Abhängigkeit von *causa* den Ausdruck der Absicht. Unrichtig aber ist es, wie Schultz (Lat. Sprachlehre §. 421 Anm.) es thut, auch in der eben angeführten Stelle Cic. N. D. 1, 22. 60. dem Genetiv die Bedeutung der Absicht unterzulegen.

**Diem praestituere.** Cic. Verr. 3, 14. 37: *sic deportandi dies praestituta tollere cogebat ex aëra*.

Ein prädikativer relativer Genetiv findet sich bei Liv. 6, 1. 11: *tum de diebus religiosis agituri coeptum diemque ante diem XV Kal. Sextiles duplici clade insignem, quo die ad Cremeram Fabii caesi, quo deinde ad Aliam cum exitio urbis foede pugnatum, a posteriore*

*clade Aliensem appellarunt insignemque rei nullius publice privatimque agenda fecerunt.* So die Lesart der Handschriften Med., Rhen., Harl. I, Leid. I. Schon früher (I. Teil, pag. 28) ist nachgewiesen worden, dass der Dativ *nulli* welchen Madvig auf Grund der Handschriften Par. und Rhen. II verteidigt, zu verwerfen sei, weil das Adjektiv *insignis* keinen Dativ regieren kann, und weil überdies die grössere diplomatische Wahrscheinlichkeit für den Genetiv ist. Alschefski und Weissenborn haben mit vollem Recht den Genetiv aufgenommen. Der erstere erklärt: „*rei nullius cohaeret cum diem quasi scriptum sit, ut is dies nullius rei agendi esset.*“ Ich stimme zu. Auf gleiche Weise lässt Weissenborn den Genetiv von *dies* abhängen und erklärt: *diem fecerunt insignem, ut dies esset nullius rei agendae.* In dieser Erklärung ist es nach meinem Dafürhalten nicht richtig, *insignem* als prädikativen Ackusativ zu *facere* zu ziehen; dann hätte Livius notwendig schreiben müssen: *insignemque et rei nullius agendae.* Ich nehme daher *insignem* für das Objekt des Verbums, so dass damit das durch zwei Relativsätze entfernte Objekt *diem* — *duplici clade insignem* wieder aufgenommen wird, und erkläre: sie machten diesen merkwürdigen Tag zu einem Tage, an welchem kein öffentliches oder Privatgeschäft vorgenommen werden sollte, d. h. sie trafen hinsichtlich dieses merkwürdigen Tages die Bestimmung, es sollte — nicht vorgenommen werden. Es ist ein Genetiv der objektiven Beziehung; denn so wie man sagt *dies fungendi muneris*, ein Tag Dienst zu thun, an welchem Dienst zu thun ist (Caes. B., G. 3, 12. 3.), so ist *dies rei nullius agendae* ein Tag kein Geschäft vorzunehmen, an dem kein Geschäft vorzunehmen ist. Es ist also kein qualitativer Genetiv, wie Weissenborn anzunehmen scheint, der auf Liv. 3, 24. 1, wo er *legis tollendae* als qualitativen Genetiv zu *frustratio* bezieht, verweist. Übrigens stimme ich Alschefski bei, der bemerkt, wenn hier überhaupt eine Emendation notwendig sei, so müsse die Emendation Faber's „*nulla re agenda*“ empfohlen werden, unter Hinweis auf Liv. 4, 35. 3: *annum neque bello foris neque domi seditione insignem* und auf Tac. Ann. 6, 39: *Mamercus dein Scaurus rursus postulatur, insignis nobilitate et orandis causis, vita probrosus.*

Der substantivische Genetiv ist häufig. Liv. 26, 3. 12: *postquam dies comitorum aderat.* Id. 4, 30. 14. 9, 34. 22. 10, 27. 3. 35, 8. 1. 37, 1. 1.

Nicht selten sind Relativsätze im Konjunktiv Liv. 29, 1. 3: *diem iis, qua equis armisque instructi atque ornati adessent, edixit.* Lix. 22, 38. 10. 26. 17. 6. 34, 19. 6. 40, 26. 6. Tac. Ann. 13, 41.

**Decemvir** kommt nur mit substantivischem Genetiv vor; bei Hinzufügung des Gerundivums steht regelmässig der Dativ. Liv. 25, 2. 1: *decemvir sacrorum.* Id. 25, 2. 2. 41, 21. 8. 42, 28. 10. Ein Relativsatz findet sich Liv. 1, 26. 5: *duumviros, qui Horatio perduellionem iudicent, secundum legem facio.*

**Formula.** Liv. 4, 8. 4: *mentio illata ab senatu est, rem operosam ac minime consularem suo proprio magistratu egere, cui scribarum ministerium custodiaeque tabularum cura, cui arbitrium formulae faciendae subiceretur, dessen Ermessen es ferner überlassen wurde, eine Norm aufzustellen, nach welcher das Vermögen der Bürger abgeschätzt werden sollte.* Id. 39, 26. 14: *de iniuriis, quas ultro citroque illatus querantur, quo modo inter eas gentes et Macedones disceptetur, formulam iuris exsequendi constituendam esse, darüber solle ihnen eine Formel zur Verfolgung ihres Rechts festgesetzt werden.* Ce. de opt. gen. 5, 15: *hic labor meus hoc assequetur, ut nostri homines, quid ab illis exigant, qui se Atticos volunt, et ad quam quasi formulam dicendi rocent, intelligant.*

**Fors.** 1, 45. 3: *uni se ex Sabinis fors dare visa est privato consilio imperii recuperandi.*

**Fortuna.** Liv. 21, 53. 8: *adesse gerendae rei fortunam haud diffidebat.* Id. 21, 41. 4: *equestri proelio, qua parte copiarum conserendi manum fortuna data est, hostem fudi.* Id. 26, 7. 5. 26, 11. 4. 35, 42. 11. — Liv. 7, 34. 10: *qui fortunam gerendae rei eripuerant.* — Ovid. ad Liv. 47: *nec nocuisse ulli et fortunam habuisse nocendi.* — Liv. 25, 19. 9: *Hannibali alia in his locis bene gerendae rei fortuna oblata est.* Id. 31, 31. 20. 35, 6. 9. — Liv. 7, 35. 5: *qui hesterno die delendi omnis exercitus fortuna per socordiam non usus sit.* Über den substantivischen Genetiv vergleiche man Liv. 28, 7. 8: *quod tantae rei fortunam ex oculis prope raptam amisisset.* Id. 31, 22. 8: *hac classe si urbs agrisque Atheniensium defenderentur, satis in praesentia existimanti Claudio esse maioris etiam rei fortuna oblata est.* Von anderer Art ist der Genetiv in den beiden folgenden Stellen. Liv. 31, 32. 5: *nam utrius partis*

*melior fortuna belli* (Kriegsglück) *esset, ad eius societatem inclinatos.* Ovid. Met. 13, 90: *si quaeritis huius fortunam* (Ausgang) *pugnae, non sum superatus ab illo.*

**Gubernaculum.** Cic. de Or. 1, 49. 214: *nam et civitatum regendarum oratori gubernacula sententia sua tradidit.*

**Hora.** Hor. Epist. 1, 2. 41: *qui recte vivendi prorogat horam, rusticus exspectat, dum defluat amnis.* Ovid. Fast. 3, 241. Tac. Hist. 4, 62. Vgl. Liv. 9, 5. 11: *haec frementibus hora fatalis ignominiae advenit, omnia tristiora experiundo factura, quam quae praeceperant animis.*

**Inopia.** Mangel, ist der direkte Gegensatz von *copia*, regiert aber selten einen gerundvischen Genetiv. Liv. 23, 3. 10: *primo silentium erat inopia potioris subiciundi.* Plaut. Trin. 3. 2. 45: *quom inopia est, cupias, quando eius copia est, tum non velis.* Liv. 22, 57. 11: *aliam formam novi dilectus inopia liberorum capitum ac necessitas dedit.* Id. 2, 51. 7. Zu unterscheiden ist der subjektive Genetiv. Liv. 3, 31. 4: *eam (praedam) propter inopiam aerarii consules vendiderunt.*

**Locus,** ein vieldeutiges Wort, das besonders bei Cicero vielfache Verwendung gefunden hat. 1. In eigentlichem Sinne bezeichnet es Ort, Stätte, Platz.

**Locus est.** Cic. Flacc. 21, 50: *iterum iste, cui nullus esset usquam consistendi locus, Romam se retulit.* Id. Deiot. 7, 19. Parad. 2, 18. Caes. B. C. 2, 16. 2. Liv. 22, 2. 11. 28, 42. 6.

**Locus movet.** Cic. Cat. 1, 1. 1: *nihilne te nocturnum praesidium Palatii, — nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt?*

**Locum accipere.** Just. 43, 4. 3: *a quo locus acceptus condendae urbis fuerat.* Id. 43, 3. 11.

**Locum commutare.** Cic. Verr. 3, 6. 14: *maiores tanta cura Siculos tueri et retinere voluerunt, ut non modo eorum agris vectigal novum imponderent, sed ne legem quidem venditionis decumarum neve vendendi aut tempus aut locum commutarent.*

**Locum dare.** Cic. Fam. 3, 8. 3: *deinde me ita vidisse accidere multis, ut eorum causam legationes Romam venirent, sed his legationibus non meminisse ullum tempus laudandi aut locum dari,* aber ich erinnere mich nicht, dasz der Senat diese Gesandtschaften besonders berücksichtige, wörtlich, dasz denselben eine Zeit anberaumt oder eine Stätte, ihre Lobreden zu halten, eingeräumt würde. Sall. Jug. 38, 6. Caes. B. C. 1, 58. 4. Liv. 3, 49. 2. 4, 59. 6. 6, 4. 10. 27, 42. 15.

**Locum mutare.** Cic. Fam. 11, 12. 2: *qui si ita se habet, ut, quem ad modum audiebam de Graecis, conflagri cum eo sine periculo non possit, non ille mihi fugisse a Mutina videtur sed locum belli gerendi mutasse.*

**Locum quaerere.** Liv. 1, 1. 8: *cremata patria domo profugos sedem condendaeque urbis locum quaerere.* So die Lesart des cod. Paris, welche Alschefski, Weissenborn und Frey aufgenommen haben; der cod. Med. hat den Dativ *urbi*, und ihm sind Drakenborch und Madvig gefolgt. Ob unter den beiden Handschriften, die für die Textkritik der ersten Dekade die sicherste Grundlage bilden, dem Mediceus eine grözere diplomatische Autorität beizulegen ist, wie Madvig verlangt (Madv. Uss. Ausgabe Tom. I, part. I, pag. IV), will ich hier nicht entscheiden; nur behaupte ich, dasz an dieser Stelle für den Genetiv eine grözere Wahrscheinlichkeit sich ergibt, wenn in Erwägung gezogen wird, welche Lesart dem Gedankenzusammenhange am meisten angemessen ist. Wenn der Genetiv steht, so liegt der Hauptton auf dem Substantiv: sie suchten die (vom Geschehe schon bezeichnete) Wohnstätte zur Gründung einer neuen Stadt. Für die neue Stadt gab es bereits eine Stätte, vom Schicksal destimnt, nach Liv. 1, 1. 4: *ducentibus fatis*, und diese Stätte muszte gesucht werden. Liv. 1, 1. 4: *inde in Siciliam quaerentem sedes delatum;* Liv. 1, 1. 7: *quid quaerentes in agrum Laurentinum exissent.* Wenn der Dativ steht, so liegt der Hauptton auf der finalen Bestimmung: sie suchten eine Stelle, einen Platz zur Gründung einer Stadt.

**Locum reperire.** Cic. Tusc. 4, 18. 42: *ipsa sibi imbecillitas indulget in altunque provehitur imprudens nec reperit locum consistendi.*

**Locum sumere.** Liv. 7, 14. 3: *ipsos sibi locum ac tempus pugnandi sumpturos, si ab imperatore non detur.*

**Locum videre.** Cic. Tusc. 4, 17. 38: *idem ita acrem in omnes partes aciem intendit, ut semper videat sedem sibi ac locum sine molestia ac angore vivendi.*

2. *Locus* wird häufig übertragen gebraucht und bezeichnet Raum, Stätte, Stelle in einer Reihenfolge.

**Locus est.** Cic. Fin. 1. 11. 37: *erit enim iam de omnium virtutum cursu ad voluptatem proprius disserendi locus*, es wird hier der geeignete Ort sein, wo wir näher über die Richtung aller Tugenden nach der Lust hin sprechen müssen. Id. Inv. 2, 45. 134. Brut. 73. 256. Part. orat. 15, 52. 17, 57. Mur. 30, 63. Balb. 1, 4. Fin. 1, 3. 10. Rep. 2, 26. 59. 2, 39. 65. Ter. Andr. 2, 2. 17.

**Locum dare.** Cic. Or. 36, 127: *quotiescunque dabitur vel amplificandi vel minuendi locus.* Id. Verr. 5, 14. 36.

**Locum relinquere.** Cic. Her. 2, 21. 33: *cum hoc modo illorum collectionem disturbaverimus, nobis latiore locum defendendi relinquemus.*

**Ad locum.** Liv. 3, 40. 8: *cum ex consularibus ad ultimum dicendi locum consulto servatus esset.*

**In loco.** Cic. de Or. 2, 58. 237: *quatenus autem sint ridicula tractanda, oratori perquam diligenter videndum est, quod in quarto loco quaerendi posueramus.* Id. Sest. 2, 3.

3. *Locus* ist übertragen auf die Zeit und bezeichnet Gelegenheit, Zeit.

**Locus est.** Cic. Fam. 2, 17. 6: *petis a me, ut Bibulo te quam diligentissime commendem: in quo mihi voluntas non deest, sed locus esse videtur tecum ex postulandi.* Id. Brut. 25, 96. Quinct. 2, 8. Prov. cons. 1, 2. Att. 15, 4. 3. Liv. 23, 12. 6. 30, 1. 5. 45, 36. 1. Tac. Ann. 2, 71.

**Locus deest.** Vell. 2, 48. 2: *Pompeius si gravissima tentatus valetudine decessisset in Campania, defuisset fortunae destruendi eius locus.*

**Locum dare.** Cic. de Or. 2, 77. 312: *itaque vel re narrata et exposita saepe datur ad commovendos animos digrediendi locus*, so wird uns oft nach vorgetragener Erzählung Gelegenheit zum Abschweifen gegeben. Id. N. D. 3, 8. 19. Quinct. 19, 61. Nep. Ham. 1, 2. Ter. Haut. 2, 1. 6.

**Locum exspectare.** Caes. B. G. 5, 44. 3: *quem locum tuae probandae virtutis exspectas?*

**Locum habere.** Cic. Mur. 34, 70: *homines tenues unum habent in nostrum ordinem aut promerendi aut referendi beneficii locum.* Id. Or. 42, 143. Liv. 39, 19. 2. 41, 24. 18.

**Locum invenire.** Liv. 24, 3. 13: *quando nec suadendo ad deditionem satis valebat nec, sicut urbem prodiderat, locum prodendae arcis inveniebat, transfugit ad Hannonem.*

**Locum nancisci.** Cic. Att. 1. 18. 2: *primus introitus fuit in causam fabulae Clodianae, in qua ego nactus, ut mihi videbar, locum resecaendae libidinis et coercendae iuventutis, vehementer flari et omnes profudi vires.*

**Locum praetermittere.** Cic. Cluent. 52, 141: *certe nullus est locus a me purgandi istius invidiosi criminis praetermissus.* Id. Fam. 6, 10. 5. 9, 24. 4. 12, 24. 1.

**Locum quaerere.** Liv. 42, 14. 7: *itaque omni modo per patronos hospitesque disceptandi cum rege locum in senatu quaerebat.*

**Locum relinquere.** Cic. de Or. 2, 82. 333: *sapiens enim est consilium multisque aliis dicendi relinquendus locus.* Liv. 24, 26. 15.

4. *Locus*, übertragen auf Stoff und Form, bedeutet Mittel, Beweisstücke, Kategorien Denkformen.

**Locus est.** Cic. Top. 13, 53: *cum tripartito igitur distribuatur locus hic, in consecutionem, antecessionem, repugnantiam, reperiendi argumenti simplex locus est, tractandi triplex.*

**Locos dare.** Cic. Inv. 2, 51. 155: *in deliberativum genus et demonstrativum argumentandi locos et praecepta dabimus.*

**Locos exponere.** Cic. Top. 21, 79: *expositis omnibus argumentandi locis.*

**Locos percensere.** Cic. Part. orat. 36, 127: *quo in genere percensere poterit plerosque inveniendi locos.*

**Locos tradere.** Cic. Inv. 2, 3. 11: *nunc certos confirmandi et reprehendendi in singula causarum genera locos tradendos arbitramur.*

**Locum videre.** Cic. ad Quint. 2, 10. 3: *genus video et locum iocandi.*

**Locis uti.** Cic. de Or. 2, 85. 349: *his locis et laudandi et vituperandi saepe nobis est utendum in omni genere causarum.*

**Ex locis.** Cic. Part. orat. 23, 82: *ex illis inveniendi locis causae rerum et eventus et consequentia requirentur.* Id. *ibid.* 31, 109.

5 *Locus* bezeichnet Aufgabe, Rolle.

**Locum dare.** Cic. Mur. 23, 48: *quo etiam mihi durior locus est dicendi datus, ut, cum ante et ille dixisset et vir summa dignitate et diligentia et facultate dicendi, M. Crassus, ego in extremo non partem aliquam agerem causae, sed de tota re dicerem, quod mihi videretur.*

**Locum relinquere.** Cic. Brut. 51, 190: *qui cum partiretur tecum causas — saepe enim interfui — perorandi locum, ubi plurimum pollet oratio, semper tibi relinquebat.*

**Locum suscipere.** Cic. Cael. 3, 7: *vellem aliqui ex vobis robustioribus hunc male dicendi locum suscepisset*

6 *Locus* bedeutet Platz, Berechtigung, Erlaubnis.

**Locus est.** Cic. Verr. 5, 68. 174: *quam ob rem te quoque, Hortensi, si qui monendi locus ex hoc loco est, moneo, videas etiam atque etiam et consideres, quid agas, quo progrediare, wenn ich irgendwie aus meiner Stellung ermahnen darf.* Id. Att. 11. 10. 1: *quod mihi cum illis ne querendi quidem locum futurum puto, weil ich glaube, dasz ich am Ende nicht einmal das Recht mich zu beklagen behalten werde.*

**Locum dare.** Liv. 3, 47. 4: *priusquam aut ille postulatum perageret aut Verginio respondendi daretur locus, Appius interfatur.* Cic. Inv. 1, 17. 23.

7. *Locus* bedeutet Möglichkeit.

**Locus est.** Cic. Att. 5, 5. 1: *plane deest, puod scribam; nam nec quod mandem habeo — nihil enim praetermissum est —, nec quod narrem — novi enim nihil —, nec iocandi locus est: ita me multa sollicitant, nicht ist es mir möglich zu scherzen, so viel unangenehme Dinge gehen mir durch den Kopf.* Id. Fam. 9. 14. 5: *tamen Idibus Martiis tantum accessit ad annum, ut mirarer locum fuisse augendi in eo, quod mihi iam pridem cumulatam etiam videbatur, dasz ich mich selbst wundern muszte, wie ein Gefühl, welches mir schon längst gehäuft voll zu sein schien, eines solchen Zuwachses habe fähig sein können.* Id. Verr. 1, 4. 10. 5, 5. 10. ad Quint. 3, 1. 3. Att. 9, 7. 6

**Locum relinquere.** Cic. ad Quint. 2, 4. 1: *illud, quod tibi curae saepe esse intellexeram, ne cui iniquo relinqueremus vituperandi locum, qui nos ingratos esse diceret nisi illius perversitatem quibusdam in rebus quam humanissime ferremus.* Id. Verr. 3, 88. 206. Ter. Andr. 1, 1. 127.

8. *Locus* bedeutet Grund, Anlaß.

**Locus est.** Cic. Att. 5, 11. 5: *nihil enim a me fieri ita videbunt, ut sibi sit delinquendi locus, sie werden sehen, dasz meinerseits nichts geschieht, dasz sie glauben eine Ausrede zu haben, wenn sie sich vergehen*

**Locum dare.** Cic. Fam. 3, 6. 6: *de tuo in me animo iniquis secus existimandi videris non nihil loci dedisse, einigen Anlaß übel zu urtheilen.*

9. Der substantivische Genetiv wechselt häufig mit dem Dativ, der teils als finale Bestimmung (Liv. 25, 40. 10: *nullum neque locum neque tempus cunctationi consiliove dedit Multines*), teils als Kasus des indirekten Objekts (Liv. 3, 50. 9: *non iam Appii libidini locum in domo sua*) aufzufassen ist. An manchen Stellen ist der Kasus wegen Gleichheit der Form nicht zu unterscheiden.

Seltener steht *locus* in eigentlichem Sinne. Liv. 22, 6. 6: *ubi locus fugae deest.* Id. 32, 12. 5. 40, 40. 8.

Meist ist *locus* in uneigentlichem Sinne gebraucht. Liv. 24, 8. 1: *si aut pacem in Italia aut id bellum eumque hostem haberemus, in quo negligentiae luxior locus esset, bei dem wir weiteren Spielraum zur Fahrlässigkeit haben könnten.* Id. 3, 44. 5. 5, 16. 3. 10, 13. 12. 34, 62. 2. — Tac. Ann. 14, 62: *locum haud minoris gratiae instare, si coniugem infensam*

*depelleret.* — Liv. 3, 50. 14: *quippe ab ipsis datum locum seditionis esse*\*) Id. 39, 15. 4: *ne locum negligentiae dem.* — Liv. 29, 22. 7: *apud praeoccupatos Locrensiū clade animos nullum misericordiae locum habuerunt.* — Liv. 3, 46. 2: *cum Appius non Verginiam defendi ob Icilio, sed inquietum hominem et tribunatum etiam nunc spirantem locum seditionis quaerere diceret.* Id. 5, 9. 6. 25. 16. 6. 33, 11. 6. — Liv. 44, 10. 2: *Andronicus traxerat tempus poenitentiae relinquens locum.*

10 Relativsätze im Konjunktiv finden sich zuweilen nach *locus*. Cic. Quirit. 22, 73: *huic ne ubi consisteret quidem contra te locum reliquisti.* Liv. 28, 22. 6: *locum in foro destinant, quo pretiosissima rerum suarum congererent.* Id. 6, 29. 4. 21, 13. 6. 34, 19. 6. 42, 47. 5. Nep. Dat. 11, 1.

### **Materia.**

**Materia est.** Ovid. Met. 12, 160: *sed noctem sermone trahunt, virtusque loquendi materia est; pugnam referunt hostisque suamque.* Tac. Ann. 5, 4: *unde illi ira violentior et materies criminandi.* Liv. 42, 38. 6. Suet. Aug. 32.

**Materia deest.** Liv. 31, 26. 13: *postquam non tam ira satiata quam irae exercendae materia deerat.* Id. 27, 3. 1.

**Materia suppeditat.** Liv. 8, 13. 16: *materia crescendi per summam gloriam suppeditat.*

**Materiam adimere.** Liv. 4, 24. 3: *dictator, ne nequiquam creatus esset, materia quaerendae bello gloriae adempta, in pace aliquid operis edere, quod monumentum esset dictaturae, cupiens, censuram minuere parat*

**Materiam habere.** Liv. 45, 12. 9: *consulum eius anni sicut alterius clarus consulatus insigni victoria, ita alterius obscura fama, quia materiam res gerendi non habuit.*

**Materiam patefacere.** Tac. Ann. 11, 5: *nam cuncta legum et magistratum munia in se trahens princeps materiam praedandi patefecerat.*

**Materiam praebere.** Tac. Ann. 3, 31: *forte parva res magnum ad certamen progressa praebuit iuveni materiam adipiscendi favoris* Id. 6, 28: *post longum saeculorum ambitum avis phoenix in Aegyptum venit praebuitque materiam doctissimis indigenarum et Graecorum multa super eo miraculo disserendi.* Id. Ann. 13, 49. Liv. 3, 31. 4. 42, 40. 11. Suet. Aug. 16. Claud. 4.

**Materiam quaerere.** Liv. 1, 22. 2: *senescere igitur civitatem otio ratus undique materiam excitandi belli quaerebat.* Id. 35, 19. 6.

Der substantivische Genetiv ist ungleich häufiger. Liv. 2, 3. 5: *ne non reddita (bona) belli causa, reddita belli materia et adiumentum essent* Id. 6, 7. 3: *hostis est quid aliud quam perpetua materia virtutis gloriaeque vestrae?* Id. 6, 11. 8: *quae materia semper tribunis plebi seditionum fuisset.* Id. 6, 31. 2: *erat autem et materia et causa seditionis aes alienum.* Id. 1, 39. 2. 10, 37. 1. 28, 41. 2. 37, 60. 2. 39, 1. 8. Cic. Mil. 13, 35. Suet. Caes. 22. 35. Tiber. 22. Calig. 45. Liv. 35, 12. 10: *erat etiam maior orationis materia, quo ex altiore fastigio rex quam tyrannus detractus erat, quoque plures ademptae res, Nicander, der an Philipp als Gesandter abgeschickt worden war (Liv. 35, 12. 6), hatte einen um so reicheren Redestoff, als Damokritus, der Gesandte an Nabis, da der König von einem weit höhern Gipfel hatte herabsteigen müssen, als der Tyrann, und weit gröszere Einbusze gehabt hatte. Da der Hauptnachdruck hier auf *maior materia* liegt, *orationis* als unwesentliches Moment zwischengestellt ist, so ist sicherlich der Genetiv *orationis*, welchen der cod. Bamb. hat, dem Dativ *orationi*, welcher im cod. Mog. sich findet, dessen Autorität Madvig gefolgt ist, vorzuziehen.*

**Maturitas**, die Reife, die rechte Zeit die höchste Zeit, die Vollendung, der Gipfel- oder Kulminationspunkt. Cic. Att. 1, 20. 4: *inducendi senatus consulti maturitas nondum est, den Senatsbeschluss zu kassieren ist noch viel zu früh.* Id. Fam. 9, 14. 7: *ita pedetemptim et gradatim tum accessus a te ad causam facti, tum recessus, ut res ipsa maturitatem tibi animadvertendi omnium concessu daret,* dasz alle Zuhörer überzeugt waren und zugestanden, es sei die höchste Zeit gewesen strenge Ahndung eintreten zu lassen. Id. N. D. 2, 46. 119:

\*) Die beiden für die erste Dekade maßgebenden codd. P. u. M. haben hier den Genetiv; unerklärlich bleibt es daher, aus welchem Grunde Madvig die Konjektur des Glarean. und Duk. *seditioni* aufgenommen hat, um so mehr, da *locum dare*, Gelegenheit zu etwas geben, oft genug mit gerundivischem Genetiv gebraucht ist.

*ut — ab eo (sole) luna illuminata graviditates et partus afferat maturitatesque gignendi.* Id. Div. 1, 9. 16: *ne hoc quidem quaero, cur haec arbor una ter floreat aut cur arandi maturitatem ad signum floris accommodet.* Id. Brut. 43, 161: *quod idcirco posui, ut dicendi Latine prima maturitas in qua aetate exstilisset posset notari.* Id. Leg. 1, 8. 24. Vgl. Cic. Cat. 1. 13. 31: *iam diu in his periculis conturbationis insidiisque versamur, sed nescio quo facto omnium scelerum ac veteris furoris et audaciae maturitas in nostri consulatus tempus erupit.* Liv. 31, 32. 3. Ein definitiver Genetiv findet sich Liv. 22, 40. 9: *ut — Hispanorum ob inopiam transitio parata fuerit, si maturitas temporum exspectata foret,* wenn man den richtigen Zeitpunkt abgewartet hätte.

**Occasio**, die Gelegenheit, hat eine ungemein häufige Verwendung, namentlich bei den Historikern, gefunden; nur selten wird es mit attributiven Adjektiven bekleidet, als: *aliqua, brevis, matura, nonnulla, prima quaeque, summa, ulla*; die Negation wird durch *non*, nicht durch *nulla* ausgedrückt.

**Occasio est.** Caes. B. G. 5, 29. 1: *brevem consulendi esse occasionem* Liv. 3, 66. 4: *occaecatos lupos intestina rabie opprimendi occasionem esse.* Id. 7, 30. 14. 22, 60. 22. 24, 36. 8. 25, 6. 18. 29, 1. 22. 29, 37. 17. 31, 21. 3. 32, 20. 6. 37, 13. 2. 43, 18. 2. Plaut. Epid. 2, 2. 86. Ter. Phorm. 5, 7. 2. Plin. Ep. 2, 3. 9. Suet. Aug. 47. Ner. 21. Just. 16, 4. 6.

**Occasiones intercident.** Liv. 41, 15. 8: *inter traditionem imperii novitatemque successoris — saepe bene gerendae rei occasiones interciderunt.*

**Occasio nascitur.** Suet. Ner. 40: *ut gaudentis etiam suspicionem praeberet, tamquam occasione nata spoliandarum iure belli opulentissimarum provinciarum.*

**Occasio obvenit.** Curt. 8, 6. 1: *eius (irae) explendae natura obvenit occasio.*

**Occasio stimulat.** Liv. 21, 53. 6: *stimulabat et tempus propinquum comitiorum, ne in novos consules bellum differretur, et occasio in se unum vertendae gloriae, dum aeger collega erat.*

**Occasio venit.** Plaut. Trin. 4, 2. 156: *postquam ille hinc abiit, post loquendi libere videtur tempus venisse atque occasio.*

**Occasio videtur.** Liv. 4, 40. 4: *occasio visa est per recens odium Sempronii consulis renovandae in eos invidiae.* Id. 6, 35. 1.

**Occasioni.** Curt. 5, 11. 2: *occasioni imminens alloquendi eum.*

**Occasionem amittere.** Caes. B. G. 3, 18. 5: *conclamant omnes, occasionem negotii bene gerendi amittendam non esse.* Cic. de pet. cons. 8, 31. Liv. 31, 36. 3. 44, 36. 11.

**Occasionem arripere.** Liv. 35, 12. 17: *primam quamque occasionem recuperandi ea, quae bello amisissent, arrepturos.*

**Occasionem dare.** Sall. Cat. 56, 4: *Catilina — hostibus occasionem pugnandi non dare.* Liv. 23, 16. 3. Nep. Dio. 4, 1. Curt. 4, 5. 16. Just. 22, 3. 8. Caes. B. C. 2, 33. 5: *sive sollicitandi milites sive aequo loco dimicandi detur occasio.* Liv. 1, 46. 2. 4, 61. 6. 24, 29. 3. 44, 34. 9. Nep. Alcib. 8, 5. Vell. 2, 119. 2. Just. 23, 2. 13.

**Occasionem dimittere.** Caes. B. G. 5, 57. 1: *ne quam occasionem rei bene gerendae dimitteret.* Id. B. C. 3, 25. 4. Nep. Milt. 3, 3.

**Occasionem habere.** Liv. 29, 22. 10: *ut effringendi carceris fugiendique haberet occasionem.* Id. 22, 27. 7. 35, 12. 8. Cic. ad Brut. 1, 4. 5.

**Occasionem nancisci.** Caes. B. G. 8, 28. 5: *delendi equitatus nostri nacti occasionem videbantur.*

**Occasionem offerre.** Caes. B. G. 8, 18. 3: *quorum adventu cum sibi Correas oblatam occasionem rei gerendae existimaret.* Liv. 4, 26. 9. 42, 38. 3.

**Occasionem omittere.** Suet. Ner. 10: *neque liberalitatis neque clementiae nec comitatus quidem exhibendae ullam occasionem omisit.*

**Occasionem optare.** Liv. 42, 61. 10: *qui Macedonum phalangis erant, sibi quoque et navandae regi operae et similem gloriam ex hoste pariendi occasionem optabant.*

**Occasionem praebere.** Liv. 29, 18. 11: *praebuissent occasionem furore suo Locros recipiendi Hannibali, nisi accitus ab nobis Scipio intervenisset.* Id. 44, 34. 5.

**Occasionem praetermittere.** Liv. 25, 28. 9: *si occasionem reconciliandi se Romanis praetermisissent.* Id. 44, 37. 12.

**Occasionem quaerere.** Liv. 6, 23. 1: *qui occasionem iuvandarum ratione virium trahendo bello quaerebat.* Id. 10, 6. 4. 24, 23. 6.

**Occasionem sumere.** Cic. Her. 4, 41. 53: *tum occasio aggreudi commoda sumpta est.*

**In occasionem.** Liv. 25, 20. 5: *sed prospero ex temeritate unius Romani ducis successu in alterius ducis exercitusque opprimendi occasionem imminabat.* Id. 26. 39. 21.

**Per occasionem.** Liv. 23, 2. 3: *iam diu infestam senatui plebem ratus per occasionem novandi res magnum ausuram facinus.*

**Occasione.** Liv. 4, 29. 5; *quod occasione bene pugnandi captus iniussu discesserit praesidio.* Id. 5, 11. 6. 8, 30. 4. 36, 44. 1. Cic. Inv. 2, 20. 61. Suet. Caes. 30.

**Pro occasione.** Liv. 10, 45. 3: *Etruria occupationem populi Romani pro occasione rebellandi habuisset.*

Der substantivische Genetiv ist ebenfalls sehr häufig. Plin. N. H. 36, 26. 191: *cum sparsi per litus epulas pararent nec esset cortinis attollendis lapidum occasio*, da sie keine Steine fanden, um die Kessel darauf zu stellen. Liv. 9, 12. 2: *beneficii et maleficii occasione amissa.* Caes. B. C. 2, 14. 1: *at hostes sine fide tempus atque occasionem fraudis ac doli quaerunt.* Liv. 7, 34. 9. 25, 21. 3. 27, 28. 6. 33, 18. 20. Caes. B. C. 3, 25. 1.

Zu unterscheiden ist der definitive und der subjektive Genetiv. Liv. 6, 41. 3: *quis est hodie in civitate tam humilis, cui non via ad consulatum facilius per istius legis occasionem quam nobis ac liberis nostris fiat*, dem nicht der Zutritt zum Konsulate durch den Schleichweg dieses Gesetzes leichter würde? Suet. Aug. 97: *praeter consuetudinem de nocte ad occasionem aurae* (bei günstigem Winde) *evectus est.* Tac. Ann. 15, 50. Liv. 21, 8. 7: *nihil tumultuariae pugnae simile erat, quales in oppugnationibus urbium per occasionem partis alterius conciri solent*, wenn der andere Teil eine günstige Gelegenheit benutzt. Id. 24, 3. 17.

Häufig steht *occasio* absolut, und die Beziehung, wozu die Gelegenheit ist, musz aus dem Zusammenhange entnommen werden. Cic. Att. 7, 18. 2: *quoniam illius alterum consulatum a re publica ne data quidem occasione repulimus*, da wir sein zweites Konsulat nicht einmal, als wir die Gelegenheit dazu in Händen hatten, vom Staate abgewendet haben. Liv. 32, 30. 8: *in id fides data consuli est, ut in acie aut quiescerent aut, si qua etiam occasio fuisset, adiuvarent Romanos* Id. 5, 26. 9. 24, 19. 10. 32, 21. 35. 34, 17. 5. 34, 33. 1. Vgl. Liv. 22, 39. 21: *neque occasione tuae desis neque suam occasionem hosti des*, du muszt weder deinen Vorteil versäumen, noch dem Feinde den seinigen bieten.

**Officina.** Cic. Brut. 8, 22: *cuius domus cunctae Graeciae quasi ludus quidam patuit atque officina dicendi.* Plin. N. H. 11, 37. 188: *sub eo (corde) pulmo est spirandique officina attrahens ac reddens animam.*

**Omen.** Liv. 22, 3. 12: *territis omnibus qui circa erant velut foedo omine incipiendae rei insuper nuntiatur, signum omni vi moliente signifero convelli nequire.*

**Opportunitas.** Liv. 45, 3. 6: *fortunam populi Romani bene fecisse, quando finito aliter bello gratulandi sibi de victoria egregia Romanis opportunitatem dedisset.* Cic. Inv. 1. 27. 40.

**Opus.** Liv. 33, 38. 14: *ipse parte dimidia terrestrium copiaram ad depopulanda proxima Thraciae est profectus, partem navalesque omnes socios reliquit in operibus reficiendae urbis.* Die Worte *reficiendae urbis* fehlen nur in dem cod. Bamb.; Madvig hat sie mit Recht beibehalten, Weissenborn hat sie eingeklammert.

**Otium**, das Freisein von Berufsarbeiten für eine andere Thätigkeit, Musze, freie Zeit. Cic. Off. 2, 1. 4: *id (tempus) autem omne consumebatur in legendo, scribendi otium non erat.* Ter. Adelph. 3, 3. 65: *non hercle otium'st nunc mi auscultandi.* Cic. de Or. 1, 21. 95. Tac. Ann. 6, 20. — Von anderer Art ist der Genetiv in der Stelle Liv. 4, 25. 3: *pestilentia eo anno aliarum rerum praebuit*, die Seuche bot Freisein von anderen Beschäftigungen dar, sie liesz andere Geschäfte ruhen, d. h. sie bewirkte, dasz man sich nicht mit andern Sachen beschäftigte, sondern damit, wie man den Götterzorn versöhnen könnte. Der Genetiv ist an dieser Stelle also

kein relativer, sondern ein objektiver, gewöhnlich steht dafür die Präposition *ab*. Liv. 4, 35. 2: *ab seditionibus urbanis otium fuit* Id. 3, 14. 1. 3, 32. 4. 10, 1. 1.

**Paratus.** Tac. Ann. 15, 9: *ut Parthi omisso paratu invadendae Syriae spem omnem in Armeniam verterent* Id. Ann. 12, 47: *simul in lucum propinquum trahit, provisum illic sacrificii paratum dictitans*. Id. Ann. 3, 52: *ventris et ganeae paratus* (Der Aufwand für Bauch und Gaumen) *assiduis sermonibus vulgati fecerant curam, ut princeps antiquae parsimoniae durius adverteret*.

**Secretum.** Tac. Hist. 2, 100: *mox Patavi secretum componendae proditionis* (eine geheime Zusammenkunft zur Verabredung des Verrats) *quaesitum*. Hoffmann (Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 109. und 110. Band, pag. 549) erklärt *secreta proditionis compositio*, indem er meint, wie statt der adjektivischen Bestimmung eines Nomens das neutrale Adjektivum mit dem Genetiv dieses Nomens eintreten könne, so hindere auch nichts statt der adjektivischen Bestimmung eines substantivierten Infinitivs das Neutrum des Adjektivs oder Particips mit dem Gen. Ger. zu setzen. Gegen diese Erklärung spricht das Verbum *quaerere*, dessen Begriff ein reales, konkretes Objekt verlangt: es wurde ein geheimer Platz, eine geheime Zusammenkunft gesucht. Nach Hoffmanns Erklärung müßte *petitum* stehen: man suchte die Geheimhaltung.

**Sententia.** Cic. Att. 8. 14. 1: *non dubito, quin tibi odiosae sint epistolae cotidianae, cum praesertim neque nova de re aliqua certiore te faciam neque novam denique iam reperiam scribendi ullam sententiam*. Id. de opt. gen. 2, 5.

**Sollemne.** Liv. 7, 3. 8: *a consulibus postea ad dictatores, quia maius imperium erat, sollemne clavi figendi translatum est*. Id. 26, 2. 2: *rem mali exempli esse, imperatores legi ab exercitibus et sollemne auspiciandorum comitiorum in castra et provincias, procul ab legibus magistratibusque, ad militarem temeritatem transferri. Auspicandorum* ist eine Verbesserung Madvigs.

**Sors.** Cic. Mur. 20, 41: *huius sors ea fuit, quam omnes tui necessarii tibi optabamus, iuris dicundi*. Liv. 27, 11. 11. 39, 32. 5. Tac. Ann. 4, 20. Über den substantivischen Genetiv vgl. Caes. B. G. 8, 12. 3.

**Spatium** hat zunächst räumliche Bedeutung, wird aber sehr häufig auf die Zeit übertragen. Die vorherrschenden Verbindungen sind *spatium est* und *spatium dare*; *spatium* findet sich auch noch als Objekt anderer Verba, aber ungebräuchlich ist *spatium facere*, und zwar nicht ohne Grund, weil das Räumliche als schon bestehend vorausgesetzt wird. Ebenso ist *locum facere* aus demselben Grunde unlateinisch; dagegen heisst es *finem, viam, modum facere, locum patefacere*.

**Spatium est** findet sich gewöhnlich mit der Negation (*non, vix*) und bedeutet dann erstlich, es gebricht an Raum; zweitens, es mangelt an Zeit, man hat nicht Zeit. Die räumliche Bedeutung kommt selten vor. Auct. B. Afric. 59, 4: *neque erat spatium equitatus explicandi*. Nep. Eum. 5, 4: *in quo (castello) cum circumdederetur et vereretur, ne uno loco manens equos militares perderet, quod spatium non esset agitandi*, weil es an Raum gebrach, ihnen Bewegung zu verschaffen. — Vorherrschend ist die zeitliche Bedeutung. Liv. 2<sup>o</sup>, 2. 16: *quia equos conscendendi equitibus spatium non fuerat*. Id. 31, 21. 6: *sed vix spatium instruendi fuit: eo cursu hostes in proelium venerunt*. Id. 2, 46. 3. 39, 30. 11. 39, 31. 16. 40, 25. 6. 44, 5. 9. Ter. Andr. 1, 2. 11. Just. 8, 5. 2. — Seltener ist *spatium est* ohne die Negation. Cic. Fam. 9, 5. 3: *mihî si spatium fuerit in Tusculanum ante Nonas veniendi, istic te videbo*. Liv. 10, 36. 9. Plaut. Capt. 3, 5. 85. Tac. Ann. 13, 30.

**Spatium dare.** Liv. 2, 50. 10: *ut respirandi superior locus spatium dedit recipiendique a pavore tanto animum*. Id. 6, 21. 6. 8, 2. 9. 9, 37. 10. 26, 17. 10. Cic. Fam. 10, 33. 5. Plaut. Aul. 4, 10. 76. Ter. Hec. 4, 4. 62. Phorm. 4, 4. 21. Tac. Ann. 6, 43. Hist. 2, 25. Just. 18, 5. 7. — Ebenso häufig mit der Verneinung. Caes. B. G. 8, 3. 4: *nam Caesar magnis itineribus -- occurrit nec dat ulli civitati spatium de aliena potius quam de domestica salute cogitandi*. Id. B. G. 1, 52. 3. 4, 14. 2. B. C. 1, 5. 1. Auct. B. Afric. 25, 1. Cic. Planc. 20, 49. Tusc. 3, 22. 52. Liv. 1, 37. 6. 6, 3. 6. 10, 28. 11. 30, 10. 19. 42, 57. 2.

**Spatium habere.** Cic. Off. 1, 33. 119: *qui aut eccellente ingenii magnitudine aut praeclara eruditione atque doctrina aut utraque re ornati spatium etiam deliberandi habuerunt, quem potissimum vitae cursum sequi vellent*. Liv. 6, 9. 9.

**Spatium relinquere.** Nep. Eum. 12, 3: *tamen usque ad septimum diem deliberandi sibi spatium reliquit* Cic. Her. 3, 12. 22.

**Spatium sumere.** Cic. Her. 4, 41. 53: *spatium conficiendi longissimum sumptum est.* Tac. Hi-t. 4, 65.

Substantivischer Genetiv. Liv. 21, 49. 12: *recepere classem in altum, ut spatium pugnae esset exitumque liberum e portu naves hostium haberent.* Id. 42, 47. 3: *spatio autem indutiarum sumpto.* Id. 25, 31. 1.

Nicht selten tritt zu *spatium* ein definitiver oder qualitativer Genetiv. Liv. 9, 33. 4: *circumactis decem et octo mensibus, quod Aemilia lege finitum censurae spatium temporis erat,* auf welchen Zeitraum nach dem Ämilischen Gesetze die Dauer der Censur beschränkt war. Id. 26, 35. 8: *spatium deinde iis tridui se dare ad cogitandum dixerunt.* Id. 37, 32. 10: *quinque dierum spatium ad deliberandum sumpto.* Id. 28, 43. 5. 31, 29. 12. 33, 41. 2. 34, 17. 10.

Absoluter Gebrauch. Cic. Quinct. 1, 4: *quae (diligentia) quanta sit, nisi tempus et spatium datum sit, intellegi non potest.* Id. Att. 5, 14. 1: *antequam aliquo loco consedero, neque longas a me neque semper mea manu litteras exspectabis; cum autem erit spatium, utrumque praestabo.* Liv. 31, 24. 10.

Relativsätze. Liv. 30, 33. 1: *ut esset spatium, qua elephantum hostium acti nihil ordines turbarent.* Tac. Ann. 1, 35: *saevum id malique moris etiam furentibus visum, ac spatium fuit, qua Caesar ab amicis in tabernaculum raperetur,* dies schien denn doch selbst den wütenden Soldaten zu roh und unanständig, und man gab Raum, dasz der Prinz von seinen Freunden eiligst in sein Zelt gebracht werden konnte. Die Handschriften haben hier *quo*, aber ich bin der Meinung, dasz notwendig *qua* geschrieben werden musz; denn erstens herrscht hier die Vorstellung der linearen Richtung vor, zweitens kann *quo* nicht wohin bedeuten, da diese Beziehung schon durch *in tabernaculum* ausgedrückt ist, und drittens kann *quo* nicht in welcher Zeit bedeuten, da *spatium* eine entschieden räumliche Bedeutung hat. Tac. Ann. 14, 14: *clausum valle Vaticana spatium, in quo equos reget, haud promiscuo spectaculo.* Liv. 43, 4. 9: *causam excidii fuisse urbi, quod, cum centum milia denarium et tritici quinquaginta milia modium imperaret, spatium petierint, quo de ea re et ad Hostilium consullem et Romam mitterent legatos.* Tac. Ann. 15, 30: *postero die spatium oravit, quo tantum itineris aditurus fratres ante matremque viseret.*

**Sulcus.** Tac. Ann. 12, 24: *igitur a foro boario, ubi aereum tauri simulacrum aspiciamus, quia id genus animalium aratro subditur, sulcus designandi oppidi coeptus* Haase, (Reisig's Vorl. über Lat. Sp. Not. 586) betrachtet diesen Genetiv als einen Genetiv der Eigenschaft. Mit Unrecht; der Genetiv giebt nur die Beziehung der Furche an, nicht eine, die Furche vor andern Furchen besonders auszeichnende, Eigenschaft. Auch Hoffmann (Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 109. und 110. Band, pag. 552) will einen Qualitätsgenetiv und übersetzt die Stadtumgrenzungsfurche.

**Tempus,** der Zeitpunkt, die gelegene Zeit. Die wichtigsten Verbindungen sind *tempus est* und *venit, tempus dare* und *habere.*

**Tempus est.** Cic. Or. 17, 55: *de quo plura dicerem, si hoc praecipienda tempus esset aut si tu hoc quaereres.* Id. Cluent. 60, 167: *quod autem tempus veneni dandi illo die, in illa frequentia?* Id. Mur. 21, 44. Mil. 4, 9. ad Quint. 1, 3. 6. Tusc. 3, 32. 77. 5, 4. 10. Liv. 5, 12. 8. 10, 44. 6. 22, 29. 2. 24, 24. 2. 28, 14. 14. 32, 36. 6. 37, 21. 2. 41, 14. 9. 44, 37. 13. Nep. Att. 2, 2. Plaut. Poen. 3, 4. 31. Pers. 4, 2. 8. — Mitunter ist ein Dativ der Person hinzugefügt. Cic. Sull. 3, 9: *tempus agendi fuit mihi magis proprium quam ceteris, doloris vero et timoris et periculi fuit illa causa communis,* ich hatte mehr als die Übrigen eine eigene, besondere Zeit zu handeln, d. h. die Zeit zu handeln ging mich persönlich näher an als die Übrigen, aber die Sache des Schmerzes betraf alle insgesamt. Id. Fam. 3, 10. 6: *sed tamen significatur in tuis litteris suspicio quaedam et dubitatio tua, de qua alienum tempus mihi tecum exponendum, purgandi autem mei necessarium,* mich mit dir darüber zu zanken ist jetzt die Zeit nicht, aber mich von solchem Verdachte zu reinigen ist notwendig. Id. Brut. 27, 104: *sed ei breve tempus ingenii augendi et declarandi fuit.* Liv. 8, 10. 2. Plaut. Bacch. 4, 6. 4. — Häufig tritt die Negation hinzu. Cic. Inv. 2, 45. 134: *non hunc locum esse neque hoc tempus legum corrigendarum.* Id. Phil. 8, 2. 5: *decernendi enim tempus*

*nondum erat.* Id. Quinct. 12, 41. Fam. 8, 6. 2. de pet. cons. 1, 4. Liv. 3, 69. 6. 3, 70. 5. 22, 2. 11. 22, 39. 8. Plaut. Merc. 5, 2. 75.

**Tempus advenit.** Liv. 40, 6. 1: *forte lustrandi exercitus advenit tempus.*

**Tempus appropinquat.** Cic. Sull. 19, 54: *quasi vero tempus dandi muneris non valde appropinquaret.*

**Tempus convenit.** Caes. B. G. 2, 19. 6: *quod tempus inter eos committendi proelii convenerat.* Liv. 27, 15. 12.

**Tempus deest.** Tac. Ann. 6, 23: *scilicet medio triennio defuerat tempus subeundi iudicium consulari seni, tot consularium parenti.*

**Tempus fugit.** Sil. 11, 385: *nec Venerem interea fugit exoptabile tempus Poenorum mentes caeco per laeta premendi exitio et luxu corda importuna domandi.*

**Tempus incidit.** Cic. Fam. 15, 13. 2: *incidit meum tempus rerum gerendarum in ipsum consulatum tuum.*

**Tempus pertinet.** Cic. Div. 2, 45. 95: *parumne declarat nihil ad agendam vitam nascendi tempus pertinere?*

**Tempus placet.** Liv. 21, 52. 7: *Cornelio nec causa nec tempus agenda rei placebat.*

**Tempus stat.** Liv. 4, 13. 9: *tempus agenda rei nondum stare.*

**Tempus urget.** Cic. Tusc. 1, 43. 103: *cum enim de immortalitate animorum disputarisset et iam moriendi tempus urgeret.*

**Tempus venit.** Liv. 24, 14. 5: *itaque priusquam cum hoste manum consereret, pronuntiat tempus venisse iis libertatis, quam diu sperassent, potiundae.* Cic. Sest. 12, 28. Liv. 2. 34. 8. 2, 43. 3. 24, 35. 4. 28, 19. 4. 37, 18. 11. Plaut. Trin. 4, 2. 156.

**Tempus videtur.** Liv. 1, 47. 8: *ut iam agenda rei tempus visum est.* Id. 10, 20. 9. 25, 8. 11. Nep. Pelop. 2, 2. Suet. Ner. 8.

**Tempus absumere.** Liv. 22, 49. 9: *sed cave frustra miserando exiguum tempus e manibus hostium evadendi absumas.*

**Tempus accommodare.** Cic. Off. 3, 10. 43: *tantum dabit amicitiae, ut veram amici causam esse malit, ut orandae litis tempus quoad per leges liceat accommodet.*

**Tempus amittere.** Cic. Fam. 12, 24. 2: *nec postea, quam suscepti causam libertatis, minimum tempus amisi tuendae salutis libertatisque communis.*

**Tempus capere.** Cic. Fam. 11, 16. 1: *ille, cui mandavi, satis scite et commode tempus ad te cepit adeundi.*

**Tempus commutare.** Cic. Verr. 3, 6. 14.

**Tempus constituere.** Curt. 7, 2. 23: *agenda autem rei constituerant tempus, cum Parmenion a Polydamante litteras traditas legere coepisset.*

**Tempora consumere.** Tac. Hist. 3, 40: *ipse inutili cunctatione agendi tempora (günstige Chancen) consultando consumpsit.* Vgl. Tac. Hist. 3, 9.

**Tempus dare.** Liv. 28, 15. 13: *quia metus et periculum cessandi non dabat tempus.* Id. 26, 22. 11. Cic. Her. 3, 16. 28. Quinct. 2, 8. Verr. 1, 9. 25. Fam. 1, 9. 3. 3, 8. 3. Ter. Heaut. prol. 2, 37. Ovid. A. A. 3, 620. Vell. 2, 60. 3. Val. Fl. 3, 652.

**Tempus dimittere.** Caes. B. G. 2, 21. 6: *ne in quaerendis suis pugnandi tempus dimitteret.* Nep. Alcib. 8, 6.

**Tempus edocere.** Liv. 27, 41. 7: *tempus exurgendi ex insidiis et aggrediendi hostem T. Claudium Asellum tribunum militum et Publium Claudium praefectum socium edocet.* Die Handschriften geben *aggredi*, aber schwerlich darf man, wie Weissenborn bemerkt, dem Livius eine solche Inkoncinnität zutrauen, wiewohl er sonst oft genug die Konstruktion mit dem Infinitiv hat.

**Tempus eligere.** Ovid. Met. 13, 364: *pugnandi tempora mecum eligit Atrides.* Id. Pont. 3, 1. 129.

**Tempus eximere.** Cic. Att. 4, 3. 3: *Metellus calumnia dicendi tempus exemit adiuvante Appio.*

**Tempus expectare.** Cic. Att. 15, 4. 3: *non recuso id quidem, sed et componendum argumentum est et scribendi expectandum tempus maturius.*

**Tempus habere.** Liv. 33, 48. 7: *Hannibal, cum primum fallendi eos, qui in portu erant, tempus habuit, navem solvit.* Id. 30, 4. 6. Nep. Milt. 1, 6. Ovid. Am. 2, 3. 18. Plin. Ep. 7, 12. 1. Paneg. 3, 1. Suet. Caes. 55.

**Tempus moderari.** Cic. de Or. 2, 60. 247: *tempus igitur dicendi prudentia et gravitate moderabimur.*

**Tempus intermittere.** Caes. B. G. 8, 1. 1: *Caesar cum superiore aestate nullum bellandi tempus intermisisset.* Cic. Fam. 10, 28. 2.

**Tempora monstrare.** Poet. ap. Cic. Div. 1, 9. 15: *ter fruges fundens tria tempora monstrat arandi.*

**Tempus nancisci.** Cic. Caecil. 9, 27: *quoniam hoc primum tempus discendi nactus est.*

**Tempus observare.** Cic. Fam. 11, 16. 1: *itaque ei praecepi, quem ad te misi, ut tempus observaret epistolae tibi reddendae.*

**Tempus optare.** Liv. 8, 4. 6: *si quando unquam consociandi imperii, usurpandae libertatis tempus optastis.*

**Tempus permittere.** Liv. 35, 25. 10: *itaque ingenti consensu bellum decretum est, tempus et ratio administrandi eius libera praetori permissa.* Das Gerundiv administrandi gehört nur zu *ratio*, aus demselben ist aber zu *tempus* ein anderes zu entnehmen.

**Tempus praetermittere.** Cic. Phil. 8, 2. 5: *bellum autem gerendi tempus si praetermisisset.* Id. Fam. 1, 5. a. 4. Att. 3, 7. 2.

**Tempus proferre.** Liv. 6, 42. 1: *oratio Appii ad id modo valuit, ut tempus rogationum iubendarum proferretur.* Id. 4, 58. 14.

**Tempus poscere.** Tac. Ann. 13, 52: *Silvanum magna vis accusatorum circumsteterat poscebatque tempus evocandorum testium.*

**Tempus quaerere.** Nep. Alcib. 5, 1: *itaque tempus eius interficiendi quaerere instituerunt.* Cic. Her. 4, 41. 53.

**Tempus reperire.** Cic. Fam. 7, 17. 3: *tantum moneo, neque amicitiae confirmandae clarissimi ac liberalissimi viri neque uberius provinciae neque aetatis magis idoneum tempus, si hoc amiseris, te esse ullum unquam reperturum.*

**Tempus revocare.** Cic. Fam. 5, 4. 2: *cum velis revocare tempus omnium reservandorum.*

**Tempus sumere.** Nep. Dat. 11, 1: *colloquendi tempus sumitur locusque, quo conveniretur.* Liv. 7, 14. 3.

**Tempus tribuere.** Cic. N. D. 2, 53. 123: *iam diei noctisque vicissitudo conservat animantes aliud agendi tempus, aliud quiescendi.*

**Ad tempora.** Cic. Prov. cons. 1 2: *praecipuum illum et proprium sensum doloris mei, quem tamen vos communem semper vobis mecum esse duxistis, a sententia dicenda amovebo, ad ulciscendi tempora recervabo.*

**In tempus.** Cic. Verr. 3, 24. 59: *mitto, inquam, haec omnia atque in aliud dicendi tempus reicio.*

**Sub tempus.** Hor. Ep. 1, 16. 22: *neu, si te populus sanum recteque valentem dictitet, occultam febrem sub tempus edendi dissimules.*

**Tempore.** Cic. Part. orat. 28, 100. 1. 29, 38. 2. — Liv. 3, 71. 8: *comitiorum consularium instabat tempus.* — Liv. 1, 9. 10: *ubi spectaculi tempus venit.* Id. 25, 12. 4. 33, 12. 1. — Cic. Att. 7, 13. a. 2: *conditionum autem amissum tempus est.* — Liv. 21, 39. 5: *ne eos circumspectantes defectionis tempus subito adventu consul oppresisset.* — Liv. 9. 17. 15: *ne sollertius quam quilibet unus ex his — tempus pugnae deligeret.* — Cic. ad Brut. 1. 11. 2:

**De tempore.** Cic. Sest. 26, 56: *quae (leges) sunt de iure et de tempore legum rogandarum.*

Der substantivische Genetiv ist ebenfalls häufig. Liv. 2, 45. 8: *nondum tempus pugnae esse.* Id. 9, 37. 9. Caes. B. G. 6, 4. 3: — Ovid. Am. 3, 2. 44: *tempus adest plausus.* — Liv. 3, 71. 8: *sibi exiguum vitae tempus superesse.* — Liv. 25, 2. 3: *comitiorum consularium iam appetebat tempus.* Id. 27, 30. 17. 28, 10. 1. 29, 38. 2. — Liv. 27, 4. 1: *comitiorum consularium instabat tempus.* — Liv. 1, 9. 10: *ubi spectaculi tempus venit.* Id. 25, 12. 4. 33, 12. 1. — Cic. Att. 7, 13. a. 2: *conditionum autem amissum tempus est.* — Liv. 21, 39. 5: *ne eos circumspectantes defectionis tempus subito adventu consul oppresisset.* — Liv. 9. 17. 15: *ne sollertius quam quilibet unus ex his — tempus pugnae deligeret.* — Cic. ad Brut. 1. 11. 2:

*ne differret tempus petitionis suae.* Liv. 3, 46. 5 — Liv. 5, 9 1: *non exspectandum iustum tempus comitorum.* — Liv. 24, 18. 9: *cui militum generi non prius, quam pulsus Italia hostis esset, finitum stipendiorum tempus erat.* — Liv. 23, 25. 8: *nullo praestituto militiae tempore.* — Tac. Hist. 3, 9: *Caecina per varias moras prima hostibus prodidit tempora belli,* er gab den Feinden die günstigen Momente preis, d. h. er liesz den Feind dieselben ausnutzen. — Liv. 31, 32. 3: *deliberationis eius, cuius ipse maturitatem exspectandam putaret, tempus ita iam nunc statui posse.* — Liv. 32, 11. 9: *interdiu cibi quietisque sumeret tempus.*

Zu unterscheiden ist der Genetiv in folgenden Stellen, der entweder ein subjektiver oder ein definitiver ist. Cic. Att. 7, 9. 4: *praeteriit tempus non legis, sed libidinis tuae,* der Zeitabschnitt, den hier nicht das Gesetz, sondern deine eigene Willkür gesetzt hat. Liv. 25, 29. 3. 27, 34. 2.

Absoluter Gebrauch. Liv. 29, 2. 5: *qua equitatum, ubi tempus esset, emitterent.* Id. 32, 13. 9. Sall. Jug. 91, 3. 94, 1.

Relativsätze. Liv. 32, 36. 4: *postremo petere tempus, quo legatos mittere Romam ad senatum posset.* Cic. Quinct. 9, 33: *ut nobis tempus quam diu diceremus praestitueres.* Liv. 23, 6. 1. 27, 43. 6. 28, 19. 8. 32, 23. 2. 38, 5. 7. Tac. Ann. 15, 43.

**Triumviratus.** Suet. Aug. 37: *quo plures partem administrandae rei publicae caperent, nova officia excogitavit — triumviratum legendi senatus et alterum recognoscendi turmas equitum, quotiescunque opus esset.* Liv. 9, 46. 3: *arguit Macer Licinius tribunatu ante gesto triumviratibusque, nocturno altero, altero coloniae deducendae.* Schwerlich ist in der letzteren Stelle ein Dativ anzunehmen, wie Lorenz (Beobachtungen über den Dativ der Bestimmung. Prog. Meldorf 1871. pag. 11) will, in der Meinung, dasz analog dem Dativ nach den Wörtern *triumvir, decemvir* auch hier nach *triumviratus* der Dativ stehe, indem es nicht ein ständiges Amt bezeichne, sondern eine auszerordentliche Beamtenkommission.

*Υπόθεσις*, gebraucht wie *argumentum*. Cic. ad Quint. 2, 16. 4: *te vero υπόθεσιν scribendi egregiam habere. video.*

Da mir für die Anmerkungen, welche einige mit dem gerundivischen Genetiv verwandte Konstruktionen betreffen, nicht ein genügender Raum in diesem Programm zu Gebote steht, so schliesze ich hier meine Abhandlung.

Dr. Witt.

# Jahresbericht.

## I. Schulchronik.

Das mit dem 21. März d. J. ablaufende Schuljahr hat am 17. April v. J. unter grossem Wechsel und Wandel im Lehrerkollegium der Anstalt begonnen.

Es war nämlich durch Ministerialerlaß vom 16. December 1881 (Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 30. December desselb. J.) bestimmt, daß in die durch den Tod des O. L. Hoppe erledigte dritte Oberlehrerstelle vom 1. April 1882 ab der 4. O. L. Dr. Rieder befördert und dem 1. ordentlichen Lehrer, Titularoberlehrer Rumler die vierte Oberlehrerstelle verliehen werden sollte (Progr. 1882 S. 24). Allein mit dem 1. April v. J. schied auch der 2. O. L. Dr. Küsel, jetzt Direktor des Gymnasiums in Memel, nachdem er an unserer Anstalt sechszehn Jahre in reichstem Segen gewirkt hatte, aus dem Lehrerkollegium derselben aus, um das Rektorat des hiesigen Realprogymnasiums zu übernehmen. Infolge dessen wurden durch Ministerialerlaß vom 19. April 1882 (Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 25. April desselb. J.) eben auch noch vom 1. April v. J. ab der O. L. Dr. Rieder in die zweite, der O. L. Rumler in die dritte Oberlehrerstelle befördert, so daß diese beiden Lehrer zu dem gedachten Zeitpunkte um je zwei Stellen aufgerückt sind. Die vierte Oberlehrerstelle wurde gleichzeitig dem 1. ordentlichen Lehrer, Titularoberlehrer Dr. Sieroka von dem Gymnasium in Lyck verliehen, der sein hiesiges Amt freilich erst mit dem 1. Mai v. J. antreten konnte.

In die durch die Ascension des O. L. Rumler erledigte erste ordentliche Lehrerstelle rückte vom 1. April v. J. ab der 2. ordentliche Lehrer des Gymnasiums Schmidt, in die zweite ordentliche Lehrerstelle der 3. ordentliche Lehrer Dr. Lorenz ein, während die dritte ordentliche Lehrerstelle von demselben Tage ab dem ordentlichen Lehrer Dr. Preibisch von dem Gymnasium in Tilsit übertragen ward. Um dieselbe Zeit wurden aber auch von unserem Gymnasium der 5. ordentliche Lehrer Pöhlmann und der 6. ordentliche Lehrer Nast, von denen der erstere sechs Jahre, der letztere viertelhalb Jahre an der Anstalt gewirkt hatte, versetzt, Nast gleich zum Beginne des Sommerhalbjahres an das Gymnasium in Tilsit, Pöhlmann vom 1. Mai v. J. ab an das Gymnasium in Hohenstein, wogegen an dem hiesigen Gymnasium die fünfte ordentliche Lehrerstelle dem wissenschaftlichen Hilfslehrer von dem kneiphöfischen Stadtgymnasium in Königsberg Dr. Bauck, die sechste ordentliche Lehrerstelle dem wissenschaftlichen Hilfslehrer unserer Anstalt Lackner übertragen und an des letzteren Stelle als wissenschaftlicher Hilfslehrer der Schulamtskandidat Dr. Bode aus Göttingen auch noch vom 1. April v. J. ab berufen wurde. Die neu eingetretenen Lehrer Dr. Preibisch, Dr. Bauck und Dr. Bode wurden bei der Morgenandacht, mit welcher der Direktor am 17. April das neue Schuljahr eröffnete, den versammelten Lehrern und Schülern vorgestellt und in ihr Amt eingeführt, und da die definitiv erst damals angestellten ordentlichen Lehrer Dr. Bauck und Lackner noch keinen Amtseid geleistet hatten, wurden beide in der Sonnabendskonferenz am 29. April von dem Direktor vereidigt. Dieser Konferenz wohnte auch schon der inzwischen hier eingetroffene O. L. Dr. Sieroka bei, dessen Amtseinführung bei der Morgenandacht am 1. Mai erfolgte.

Otto Ludwig Karl Sieroka, geboren d. 24. April 1846 zu Neidenburg, evangelischer Konfession, wurde auf dem Gymnasium in Hohenstein gebildet. Von diesem Ostern 1865 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studierte er von da ab bis 1869 Philologie in Königsberg und wurde in demselben Jahre auf Grund seiner Dissertation de Euhemero von der dortigen philosophischen Fakultät zum Doktor promoviert. Am 21. Mai 1870 bestand er zu Königsberg die Lehramts-

prüfung, während er an dem dortigen kneiphöfischen Stadtgymnasium von Ostern 1870 bis Ostern 1871 sein Probejahr ablegte. Vom 1. April 1871 ab wurde ihm die provisorische Verwaltung der siebenten ordentlichen Lehrerstelle an dem Gymnasium in Lyck übertragen, und nachdem er auf dieser Stelle vom 1. Januar 1873 ab definitiv angestellt worden war, ist er bis zu seiner Herberufung bei dem dortigen Gymnasium geblieben, wo er zuletzt als Titularoberlehrer die erste ordentliche Lehrerstelle bekleidete. Ausser der bereits erwähnten Doktordissertation und einigen kleineren Aufsätzen in Fleckeisens neuen Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik und den von Rudolf Gottschall herausgegebenen Blättern für litterarische Unterhaltung ist von ihm in dem Programm des Gymnasiums zu Lyck 1878 eine wissenschaftliche Abhandlung erschienen unter dem Titel: Die mythographischen Quellen für Diodors drittes und viertes Buch mit besonderer Berücksichtigung des Dionysios Skytobrachion untersucht.

Johann Paul Richard Preibisch, geboren den 16. März 1851 zu Schweidnitz, evangelischer Konfession, wurde auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt gebildet. Von diesem Ostern 1870 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studierte er von da ab bis 1874 Philologie in Leipzig und Breslau und wurde in demselben Jahre auf Grund seiner Dissertation *Quaestiones de libris pontificiis* von der Breslauer philosophischen Fakultät zum Doktor promoviert. Am 30. Juli 1875 bestand er in Breslau die Lehramtsprüfung und legte von Michaelis 1875 bis Michaelis 1876 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem Gymnasium in Tilsit sein Probejahr ab. An derselben Anstalt wurde er vom 1. December 1876 ab definitiv angestellt und hat dort zuletzt bis zu seiner Herberufung die sechste ordentliche Lehrerstelle bekleidet. Ausser der bereits erwähnten Doktordissertation ist von ihm in dem Programm des Gymnasiums zu Tilsit 1878 eine wissenschaftliche Abhandlung *Fragmenta librorum pontificiorum* veröffentlicht.

Wilhelm Louis Bauck, geboren d. 16. März 1855 zu Charlottenthal Kr. Schwetz, evangelischer Konfession, wurde auf dem Gymnasium in Marienwerder gebildet. Von diesem Michaelis 1874 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studierte er von da ab bis 1879 Philologie in Königsberg, bestand daselbst am 6. December desselben Jahres die Lehramtsprüfung und wurde im folgenden Jahre auf Grund seiner Dissertation *de proverbis aliisque locutionibus ex usu vitae communis petitis apud Aristophanem* von der dortigen philosophischen Fakultät zum Doktor promoviert. Die erste Hälfte seines Probejahres hat er von Ostern bis Michaelis 1880 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem städtischen Gymnasium in Danzig, die zweite Hälfte desselben von Michaelis 1880 bis Ostern 1881 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem kneiphöfischen Stadtgymnasium in Königsberg abgelegt und ist dann bei dieser Anstalt bis zu seiner Herberufung in derselben Stellung verblieben.

Friedrich Wilhelm Lackner, geboren d. 27. August 1854 zu Nassawen Kr. Stallupönen, evangelischer Konfession, wurde in dem Friedrichskollegium zu Königsberg gebildet. Von diesem Michaelis 1874 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studierte er von da ab bis 1880 Geschichte und Geographie in Königsberg und bestand daselbst am 3. Juli desselben Jahres die Lehramtsprüfung. Die erste Hälfte seines Probejahres legte er von Ostern bis Michaelis 1880 an dem Wilhelmsgymnasium zu Königsberg, die zweite Hälfte desselben von Michaelis 1880 bis Ostern 1881 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem hiesigen Gymnasium ab und hat bei demselben diese Stelle bis zu seiner definitiven Anstellung versehen.

Am 24. April v. J. beehrte der Herr Oberpräsident Dr. von Schlieckmann die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr dem Unterrichte in allen Klassen des Gymnasiums bei.

Auch im Sommer vorigen Jahres hat das Königliche Kommando des am hiesigen Orte garnisonierenden zweiten ostpreussischen Grenadierregiments Nr. 3 die Militärschwimmanstalt den Schülern der Anstalt zugänglich gemacht und dieselbe dadurch zu ergebenstem Danke verpflichtet.

Am 22. Juni feierte das Gymnasium in Kallnen unter allgemeinem Frohsinn sein jährliches Schulfest, mit dem zugleich ein Schauturnen verbunden wurde. Ausserdem haben im Laufe des Sommers an schulfreien Nachmittagen auch noch einzelne Klassenlehrer mit ihren Klassen kleinere Ausflüge in die Umgegend gemacht.

Nachdem am 25. Juni, dem 3. Sonntage nach Trinitatis, in der hiesigen altstädtischen Kirche die Einsegnung der Konfirmanden vollzogen worden war, nahm am 28. Juni, dem darauf folgenden Mittwoch, das Gymnasium in dieser Kirche an der Feier des heiligen Abendmahles teil.

Vom 1. Juli bis zum 9. August war G. L. Lackner zu einer militärischen Übung einberufen, wobei er dem Schuldienste allerdings nur zwölf Tage entzogen wurde, da in die Zeit vom 2. bis zum 30. Juli unsere Sommerferien fielen.

Am 23. August fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Dr. Schrader das für den Michaelistermin auf diesen Tag angesetzte Abiturientenexamen statt. Es hatten zu demselben acht Primaner sich gemeldet, von denen drei nach der schriftlichen Prüfung zurücktraten. Den fünf übrigen ward das Zeugnis der Reife zuerkannt, zweien von ihnen ohne mündliche Prüfung. Die Namen der für reif erklärten Abiturienten s. weiter unten IV. B. 2. Sie wurden am 30. September, dem letzten Schultage vor den Michaelisferien, bei der Morgenandacht von dem Direktor aus dem Gymnasium entlassen.

Den 2. September, den Tag von Sedan, begieng die Anstalt in gewohnter Weise mit einer öffentlichen Schulfeier, bei welcher G. L. Schwarz die Gesänge leitete, O. L. Dr. Rieder die Festrede übernommen hatte.

Derselbe hielt als Religionslehrer der Anstalt am 31. October zum Andenken an die kirchliche Reformation eine erbauliche Ansprache an die zur Morgenandacht versammelten Schüler.

Am 4. December erkrankte Dr. Bode und war durch seine Krankheit genötigt um die Weihnachtszeit aus seiner hiesigen Stellung auszuscheiden. An seiner Statt wurde von dem Königlichen Provinzialschulkollegium durch Verfügung vom 19. December dem Gymnasium der Schulamtskandidat Dr. Hermann Schirmacher zur Aushilfe überwiesen, der am 8. Januar d. J., dem ersten Schultage nach den Weihnachtsferien, bei der Morgenandacht von dem Direktor in sein Amt eingeführt wurde und seitdem an unserer Anstalt die Stelle des wissenschaftlichen Hilfslehrers versieht.

Am 27. Februar fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Dr. Schrader das für den Ostertermin auf diesen Tag angesetzte Abiturientenexamen statt. Es hatten zu demselben fünf Primaner sich gemeldet, die alle das Zeugnis der Reife erhielten. Ihre Namen s. weiter unten IV. B. 2.

Während des ganzen Schuljahres sind neun und zwanzig Konferenzen gehalten worden, die neben methodischen Fragen in Betreff des Unterrichts vorzugsweise die Durchmusterung der einzelnen Klassen auf Grund eingehender Berichterstattung ihrer Ordinarien zum Gegenstande hatten. Ausserdem sind im Anfange des Schuljahres die im letzten Abschnitte des vorjährigen Programms (VI. 19) verzeichneten Propositionen für die in diesem Jahre abzuhaltende Direktorenkonferenz in einer Reihe dazu noch besonders angesetzter Konferenzen der Beratung des Lehrerkollegiums unterzogen.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums darf für denselben Zeitraum als ein im ganzen befriedigender bezeichnet werden, und auch die unter den Schülern unserer Anstalt vorgekommenen Krankheitsfälle sind über das gewöhnliche Mafs nicht hinausgegangen. Doch hat das Gymnasium den Verlust eines Schülers durch den Tod zu beklagen. Es starb am 20. Juni v. J. an einer Unterleibsentzündung der Quintaner Friedrich Grigoleit, Sohn des hiesigen Güterexpedienten bei der Ostbahn Grigoleit, ein guter, hoffnungsvoller Knabe, dem wir alle ein liebendes Andenken bewahren.

Zum Schlusse sei es mir gestattet an dieser Stelle noch meines bevorstehenden Abganges zu gedenken. Denn nachdem mein Dienstentlassungsgesuch vom 29. August v. J. durch Ministerialerlaufs vom 28. December v. J. genehmigt worden, trete ich am 1. April d. J. in den Ruhestand — mit dankerfüllter Seele für das viele Gute, das durch Gottes Gnade und der Menschen Liebe mir hier zu teil geworden. Diese Stadt ist aber im ganzen fast sechs und vierzig Jahre mein Wohnort gewesen. Denn von Ostern 1828 bis Michaelis 1834 habe ich in dem hiesigen Gymnasium meine Ausbildung für die Universität erhalten, und nachdem ich dann an ihm vom 8. Januar 1844 bis zum 12. October 1861 fast achtzehn Jahre Lehrer gewesen, bin ich seitdem gewürdigt worden ein und zwanzig und ein halbes Jahr derselben Anstalt als Direktor vorzustehen, der ich die Grundlage meiner Bildung verdanke. Schon hieraus läfst sich leicht ermessen, wie tief ich in dieser Anstalt wurzele, wie innig ich mit ihr verwachsen bin und mit welcher Wehmut ich jetzt von ihr scheidet. Auch wird mein Herz so lange ich lebe dem hiesigen Gymnasium angehören. — Möge die Pflege des Wahren, Guten und Schönen fort und fort in ihm gedeihen! Möge Gottes Segen auf ihm ruhen immerdar!

## II. Unterricht.

Da der unter dem 31. März vorigen Jahres erschienene neue Lehrplan der Gymnasien an unserer Anstalt zwar gleich mit dem Beginne des neuen Schuljahres zur Ausführung gekommen ist, aber für gewisse Unterrichtsgegenstände, namentlich für das Griechische und Französische, aus einleuchtenden Gründen\* im Laufe desselben doch noch in einem Übergangsstadium sich befinden hat, so wird es Entschuldigung finden, wenn in diesem Jahre die Darstellung des Lektionsplans unterbleibt und hier nur das Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher und der Themata gegeben wird, welche in der Zeit von Ostern 1882 bis Ostern 1883 von den Schülern unserer oberen Klassen in ihren deutschen und lateinischen Aufsätzen bearbeitet worden sind. Die gegenwärtige Verteilung der Lehrstunden wird durch die tabellarische Übersicht auf S. 27 nachgewiesen. In Bezug auf den Ministerialerlaß vom 29. Februar 1872 (Progr. 1872 S. 24) ist zu bemerken, daß in dem hiesigen Gymnasium nur evangelischer Religionsunterricht erteilt wird, und daß von demselben bisher noch kein Schüler dieser Konfession dispensiert gewesen.

### 1. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher mit Ausschluss der in den einzelnen Klassen gelesenen altklassischen Autoren.

#### A. In den Gymnasialklassen.

**Deutsch:** *Hopf* und *Paulsiek* deutsches Lesebuch. Teil I, 1 (VI), Teil I, 2 (V), Teil I, 3 (IV); Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen (VI—IV).

**Lateinisch:** *Scheele* Vorschule zu den lateinischen Klassikern (VI), *O. Schulz* Aufgaben zur Einübung der lat. Grammatik (V), *Jacobs* Lat. Elementarbuch. Bdch. 1. (V), *Friedr. Ellendts* Lat. Grammatik, bearbeitet von *Mor. Seyffert*, verbessert von Dr. *M. A. Seyffert* und Prof. *H. Busch* (V—1), *Ostermann* Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Abteil. 4 (III), *M. Seyffert* Lesestücke (II u. 1).

**Griechisch:** *Franke* Griech. Formenlehre (III B.—I), Homerische Formen, zusammengestellt von *Alb. v. Bamberg* (III A.—I), *Jacobs* Elementarbuch der griech. Sprache 22. Aufl. (III B.), *Halm* Elementarbuch der griech. Syntax. Erster und zweiter Kursus (II u. I), *Halm* Elementarbuch der griech. Syntax. Erster Kursus (III A.).

**Französisch:** *Ploetz* Elementarbuch der franz. Sprache (V und IV), *Ploetz* Franz. Schulgrammatik (III—I), *Voltaire* Charles XII (III), Manuel de littérature française par *Charles Ploetz* (II u. I), einzelne Stücke von *Corneille*, *Racine* und *Molière* (I).

**Hebräisch:** *Gesenius-Rödiger* Hebräische Grammatik, völlig umgearbeitet und herausgegeben von *E. Kautzsch* (II u. I), *Gesenius-Heiligstedt* Hebräisches Lesebuch (II), Biblia Hebraica (I).

**Religion:** Vier und sechzig Kirchenlieder für die Schule (VI—I), *Kohlrausch* die Geschichten und Lehren der heiligen Schrift alten und neuen Testaments (VI u. V), *Luthers* kleiner Katechismus (VI—III), *Luthers* Bibelübersetzung (IV—I), Novum Testamentum Graece (II u. I), *Hollenberg* Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymnasien (II u. I).

**Mathematik:** *Kambly* Elementarmathematik. Teil 1 u. 2 (III), Teil 1, 2, 3 u. 4 (II u. I), *Bardey* Methodisch geordnete Aufgabensammlung (III—I), *Gauss* Fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln (II u. I).

**Geographie:** *Daniel* Leitfaden für den Unterricht in der Geographie (VI), *E. v. Seydlitz* Schulgeographie (V—I). Ein Atlas der neuen Welt (VI—I).

**Geschichte:** *Voigt* Grundriß der alten Geschichte (IV), *Eckertz* Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte (III), *Dietsch* Grundriß der allgemeinen Geschichte. Teil 1 (II), Teil 2 u. 3 (I). Ein Atlas der alten Welt (IV—I).

\* Die entscheidende Änderung des neuen Lehrplans liegt nämlich darin, daß aus Quarta der griechische Unterricht beseitigt ist und die dadurch verfügbar gewordenen Lehrstunden zur Einführung des naturgeschichtlichen und zur Verstärkung des französischen und des mathematischen Unterrichts verwendet worden sind.

**Naturkunde:** *Schilling* Kleine Schulnaturgeschichte (VI—IV), *Koppe* Anfangsgründe der Physik für den Unterricht in den beiden oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen (II u. I).

### B. In den Vorschulklassen.

**Deutsch:** *Hammers* Lesebibel (II), *K. u. L. Seltzsam* Lesebuch für das mittlere Kindesalter (II u. I).

**Religion:** *Woike* Zweimal acht und vierzig biblische Historien und *G. B. Weiss* Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus nebst kurzer Auslegung (I).

2. Verzeichnis der Themata, welche in der Zeit von Ostern 1882 bis Ostern 1883 von den Schülern unserer oberen Klassen in ihren deutschen und lateinischen Aufsätzen bearbeitet worden sind.

### A. Untersekunda.

Deutsche Aufsätze.

- 1) Der Krieg Cäsars mit Vercingetorix.
- 2) Inhalt von Xenophons Memorabilien II, 1.
- 3) Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.
- 4) Gemälde aus dem Nibelungenliede.
- 5) Die Folgen der Einführung des Ackerbaues für die menschliche Kultur.
- 6) Lafst uns zufrieden sein nur mit des Glückes Gaben;  
Mit dem nie — was wir sind; mit dem nur — was wir haben.
- 7) Not entwickelt Kraft.
- 8) Welche Bedeutung hat die erste Scene in Schillers Wilhelm Tell?
- 9) Kriemhild und Gudrun — ein Vergleich.
- 10) (Klassenarbeit) Die Nacht ist keines Menschen Freund.

### B. Obersekunda.

Deutsche Aufsätze.

- 1) Kann man sein Leben verlängern?
- 2) Welche auffallenden Besonderheiten bietet die Geschichte des Spartaners Pausanias?
- 3) Turandot. Eine Erzählung.
- 4) (Klassenarbeit) Klopstocks Freundschaftsoden.
- 5) Die verschiedenen Stellungen der feindlichen Heere vor der Schlacht bei Platää.
- 6) Ich sinne dem edlen schreckenden Gedanken nach,  
Deiner wert zu sein, mein Vaterland! (Klopstock).
- 7) Charakteristik des Angeklagten, für welchen Lysias die Rede *περὶ τοῦ σηκοῦ* geschrieben hat.
- 8) Gedankengang des Prologs zu Wallensteins Lager.
- 9) Die Gliederung der Handlung von Wallensteins Tod.

Lateinische Aufsätze.

- 1) Cum nihil sit fugacius annis,  
Quaere quibus possit lassa senectus frui.
- 2) *Ὅν γὰρ παντὸς ἀνδρὸς φέρειν εὐτυχίαν* — Aristotelis vox e Graecorum et Romanorum historia exemplis demonstratur.
- 3) Quibus de causis Hannibal in Italiam per Alpes iter fecerit.
- 4) Mobilem esse auram popularem ex historia demonstratur.
- 5) Quibus argumentis utitur Cicero, ut Clodium probet insidias fecisse Miloni?

**C. Prima.**

## Deutsche Aufsätze.

- 1) Welchen Zweck haben Denkmäler, verdienten Männern errichtet?
- 2) *Πόλεμος πατήρ πάντων.*
- 3) Das Schicksal des Fürstenhauses in der Braut von Messina.
- 4) (Vorher Abituriententhema) „Was mag die Vorsehung wohl damit, daß sie die Deutschen so grimmig durch Napoleon, den Corsen, aus ihrer Ruhe aufgeschreckt hat, bezweckt haben?“  
Frage aus H. v. Kleists Katechismus der Deutschen, zum Gebrauch für Kinder und Alte, geschrieben 1809.
- 5) Befindet sich Göthe, wo er in Hermann und Dorothea uns körperliche Gegenstände veranschaulicht, mit den von Lessing im Laokoon entwickelten Gesetzen in Übereinstimmung?
- 6) Welches sind die Quellen des Gehorsams?
- 7) Durch welche Umstände erregt Shakespeare unsere Teilnahme für Coriolan?
- 8) (Vorher Abituriententhema) Worauf beruht der Ruhm des Sokrates?

## Lateinische Aufsätze.

- 1) Quod Cicero dicit, fortis animi et constantis esse non perturbari in rebus asperis, id maxime pertinere ad populum Romanum videtur.
- 2) (Klassenarbeit) Ut parentum iniuriam, sic patriae patiendo et ferendo leniendam esse probe-  
tur exemplis Aristidis et Cimons contrariisque Themistoclis et Coriolani.
- 3) Si malorum hominum inimicitiae laudi sunt, Cicero laude dignissimus videtur.
- 4) Periclem magnum fuisse in bello nec minorem in pace.
- 5) Belli Peloponnesiaci tres aetates distinguantur.
- 6) Pelopidas et Epaminondas.
- 7) Exponatur quibus causis Horatius adductus sit, ut in primi libri carmine altero Apollini,  
Veneri, Marti, Mercurio munus expiandi populi Romani tribuerit.
- 8) (Klassenarbeit) Clarae mortes pro patria oppetitae.
- 9) Litterarum studia adversis rebus per fugium ac solacium praebere Ciceronis exemplo  
demonstretur.
- 10) (Vorher Abituriententhema) Erat hoc commune vitium liberis antiquitatis civitatibus, ut  
invidia gloriae comes esset et libenter de iis detraherent, quos eminere viderent altius.

**III. Abiturientenaufgaben.****A. Michaelis 1882.**

1. Thema zum deutschen Aufsatz: „Was mag die Vorsehung wohl damit, daß sie die Deutschen so grimmig durch Napoleon, den Corsen, aus ihrer Ruhe aufgeschreckt hat, bezweckt haben?“  
Frage aus Heinrich von Kleists Katechismus der Deutschen, zum Gebrauch für Kinder und Alte, geschrieben 1809.
2. Thema zum lateinischen Aufsatz: Populus Romanus liberae rei publicae temporibus quos hostes gravissimos habuerit quaeritur.
3. Mathematische Aufgaben: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite ( $c$ ) und dem Verhältnis jeder der beiden anderen Seiten zu ihrer Mittellinie ( $a : m_2 = \mu : \nu$ ,  $b : m_1 = \mu_1 : \nu_1$ ).  
2) Ein Dreieck zu berechnen aus einer Seite ( $c$ ), der Summe der Radien des diesen Seiten anbeschriebenen und des einbeschriebenen Kreises ( $q_2 + q = s$ ) und der Differenz der Radien der den beiden anderen Seiten anbeschriebenen Kreise ( $q_1 - q_2 = d$ ). — Beisp.  $c = 0,182^m$ ,  $s = 0,208^m$ ,  $d = 0,0455^m$ .  
3) Ein Reisender geht von dem Orte A nach B und legt am ersten Tage 1 Meile, am zweiten 2, am dritten 3, am vierten 4 Meilen zurück u. s. w. Fünf Tage später geht ein anderer auf demselben Wege von A nach B und macht täglich 12 Meilen. Wann treffen sich die beiden Reisenden und wann ist ihre Entfernung ein Maximum?
- 4) Einem regelmäßigen Oktaëder ist eine Kugel eingeschrieben. Es soll das Verhältnis der Oberflächen und das der Volumina beider Körper bestimmt werden.

**B. Ostern 1883.**

1. Thema zum deutschen Aufsatz: Worauf beruht der Ruhm des Sokrates?
2. Thema zum lateinischen Aufsatz: *Erat hoc commune vitium liberis antiquitatis civitatibus, ut invidia gloriae comes esset et libenter de iis detraherent, quos eminere viderent altius.*
3. Mathematische Aufgaben: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus der auf eine Seite gefällten Höhe ( $h_3$ ), dem Verhältnis der nach den beiden anderen Seiten gezogenen Mittellinien ( $m_1 : m_2 = \mu : \nu$ ) und dem Flächeninhalte ( $F = q^2$ ).  
2) Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz zweier Seiten ( $a - b = d$ ), der dritten Seite ( $c$ ) und dem Radius des Kreises, welcher der ersten Seite anbeschrieben ist ( $q_1$ ). — Beisp.  $d = 0,26^m$ ;  $c = 0,52^m$ ;  $q_1 = 3,12^m$ .
- 3) Eine Hohlkugel hat den äußeren Durchmesser  $d^{cm}$  und das spezifische Gewicht  $s$ , während der Stoff, aus dem dieselbe besteht, das spezifische Gewicht  $s_1$  hat. Wie groß ist die Dicke und wie groß das Gewicht der Hülle?
- 4) Zwei Kugeln, deren Abstand  $64^m$  ist, rollen einander entgegen und treffen sich nach 12 Sekunden. Die eine Kugel braucht zu jedem Meter  $\frac{1}{5}$  Sekunde weniger als die andere. In wie viel Sekunden legt jede ein Meter zurück?

**IV. Statistik.****A. Lehrer.**

Den dermaligen Bestand des Lehrerkollegiums ergibt die tabellarische Übersicht über die gegenwärtige Verteilung der Lehrstunden S. 27.

**B. Schüler.**

1. Die Schülerzahl, welche im März v. J. auf 343 sich belief, betrug zu Michaelis v. J. 305. Gegenwärtig wird die Anstalt von 318 Schülern besucht, die sich auf die einzelnen Klassen also verteilen, daß wir 13 Primaner, 21 Obersekundaner, 20 Untersekundaner, 41 Obertertianer, 34 Untertertianer, 53 Quartaner, 47 Quintaner, 39 Sextaner, 50 Schüler der Vorschulklassen haben, von welchen letzteren 27 in der ersten Vorschulklasse, 23 in der zweiten sitzen. Von diesen Schülern sind 168 hier einheimisch, 150 aus anderen Orten; 307 von ihnen gehören der evangelischen Konfession an, die 11 übrigen sind mosaischen Glaubens.

2. Zu Michaelis v. J. sind fünf Primaner, die alle der evangelischen Konfession angehörten und 2 Jahre in Prima geessen hatten, mit dem Zeugnisse der Reife von dem Gymnasium entlassen worden:

1) Johann Robert Albert Ebner, geboren in Schirwindt Kr. Pillkallen,  $18\frac{1}{2}$  J. alt, Sohn des Kaufmanns Ebner zu Schirwindt, 8 J. Schüler der Anstalt von Quarta ab; er studiert Jura in Königsberg.

2) Heinrich Bernhard Kaewel, geboren in Schlobitten Kr. Pr. Holland,  $19\frac{3}{4}$  J. alt, Sohn des Rentanten Kaewel zu Tussainen Kr. Ragnit,  $12\frac{1}{2}$  J. Schüler Anstalt von der Vorbereitungsklasse ab; er studiert Jura in Berlin.

3) Georg Achilles Wilhelm von Mach, geboren in Rogowszysna Kr. Marggrabowa (Oletzko), 20 J. alt, Sohn des Partikuliers von Mach zu Gumbinnen, 9 J. Schüler der Anstalt von Quinta ab; er studiert Medizin in Königsberg.

4) Johann Richard Wieser, geboren in Gumbinnen,  $17\frac{1}{4}$  J. alt, Sohn des zu Gumbinnen verstorbenen Regierungsboten Wieser, 7 J. Schüler der Anstalt von Quarta ab; er studiert Theologie in Königsberg.

5) Max Franz Karl Zarniko, geboren in Goldap (Mühle),  $19\frac{1}{2}$  J. alt, Sohn des Mühlenbesitzers Zarniko zu Goldap, 7 J. Schüler der Anstalt von Quarta ab; er beabsichtigt in Berlin Medizin zu studieren. Gegenwärtig genügt er seiner Militärpflicht in Köln.

Am 21. März d. J. werden folgende fünf Primaner, die alle der evangelischen Konfession angehören, mit dem Zeugnisse der Reife von dem Gymnasium entlassen:

1) Franz Ludwig Christoph Aschmoneit, geboren in Gerschwillauken Kr. Gumbinnen, 20 J. alt, Sohn des Grundbesitzers Aschmoneit zu Gerschwillauken,  $11\frac{1}{2}$  J. Schüler der Anstalt von Sexta ab, 2 J. in Prima; er beabsichtigt in Königsberg Medizin zu studieren.

2) Franz Burchard, geboren in Austinehlen Kr. Gumbinnen, 20½ J. alt, Sohn des Gutsbesitzers Burchard zu Austinehlen, 8½ J. Schüler der Anstalt von Untertertia ab, 2½ J. in Prima; er beabsichtigt in Königsberg Jura zu studieren.

3) Max Louis Kiewel, geboren in Heydekrug, 21½ J. alt, Sohn des Postbureauassistenten Kiewel zu Gumbinnen, 12¼ J. Schüler der Anstalt von Sexta ab, 2½ J. in Prima; er beabsichtigt sich dem Postfache zu widmen.

4) Wilhelm Richard Theodor Raatz, geboren in Gumbinnen, 20½ J. alt, Sohn des Gendarms Raatz zu Gumbinnen, 9½ J. Schüler der Anstalt von Sexta ab, 2½ J. in Prima; er beabsichtigt sich dem Postfache zu widmen.

5) Heinrich Otto Walther Zippel, geboren in Waltherkemen Kr. Gumbinnen, 20 J. alt, Sohn des Pfarrers Zippel zu Waltherkemen, 8½ J. Schüler der Anstalt von Quarta ab, 2 J. in Prima; er beabsichtigt in Königsberg Jura zu studieren.

## V. Bibliotheken und andere Sammlungen.

Die Bibliotheken und anderen Sammlungen der Anstalt sind aus den dazu verfügbaren Mitteln in gewohnter Weise vervollständigt und erweitert worden. Die Lehrerbibliothek ist auch in diesem Jahre von dem Herrn Kultusminister durch wertvolle Geschenke, namentlich durch die Fortsetzung bedeutender und kostbarer Werke bereichert, und das Lehrerkollegium dadurch zu ehrerbietigstem Danke verpflichtet.

Unser Naturalienkabinet haben durch kleine Geschenke bereichert die Untertertianer Friedrich Aschmoneit, Max Costede, Julius Keidanski, Friedrich Krauseneck, Friedrich Schreiner, und Walther Steffani.

Am 24. Mai 1881 hat die hiesige Liedertafel den Reinertrag einer von dem Gymnasiallehrer Schwarz veranstalteten und geleiteten Aufführung der durch Felix Mendelsfohn-Bartholdy in Musik gesetzten Chorgesänge aus der Antigone des Sophokles mit 260 M. 90 Pf. dem Berichterstatter zur Unterstützung des Bücherfonds für bedürftige Schüler überwiesen und die Anstalt dadurch zu ergebenstem Danke verpflichtet. Von dieser Summe waren noch 3 M. 38 Pf. an den Notenschreiber C. Bouchard zu zahlen, die derselbe laut Quittung vom 24. Mai 1881 erhalten hat.

Die übrig bleibende Summe von	257 M. 52 Pf.
wurde am 30. Juni 1881 auf der Sparkasse des hiesigen Vorschussvereins zinsbar angelegt.	
Die Zinsen pro 1881 betragen	5 „ 14 „
Die Zinsen pro 1882	8 „ 30 „
	<hr/>
	// 270 „ 96 „

Hiervon sind laut Quittungen von C. Sterzels Buchhandlung (Rich. Rose) für Schulbücher, welche unserer Bibliotheca pauperum einverleibt sind, verausgabt am 25. Mai 1882	37 M. 90 Pf.
am 28. Februar 1883	40 „ — „
	<hr/>
zusammen	77 „ 90 „

so daß ein verfügbarer Bestand von 193 „ 06 „ vorhanden ist, der durch ein Sparkassenbuch des hiesigen Vorschussvereins (No. 1192) nachgewiesen wird.

## VI. Amtliche Verordnungen von allgemeinerem Interesse.

1. Ministerialerlafs vom 31. März 1882. Lehrpläne für die höheren Schulen. Über die entscheidende Änderung im Lehrplane der Gymnasien s. im II. Abschnitte dieses Jahresberichtes die Anmerkung S. 20. Ein Abdruck der Lehrpläne ist erschienen Berlin, Verlag von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung) 1882 (60 Pf.).

2. Ministerialerlafs vom 11. Mai 1882, mitgeteilt durch Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 12. Juni 1882. Nach §. 734 der Civilprocefsordnung vom 30. Januar 1877 (R. G. Bl. 1877 S. 53) wird durch die Pfändung des Dienstinkommens auch

dasjenige Einkommen betroffen, welches der Schuldner in Folge der Versetzung in ein anderes Amt oder der Übertragung eines neuen Amtes zu beziehen hat, sofern eine Änderung des Dienstherrn damit nicht verbunden ist. Diese Voraussetzung trifft also zu, wenn die Versetzung von einer staatlichen Anstalt zu einer anderen staatlichen Anstalt, bezw. in ein anderes staatliches Amt oder von einer städtischen Anstalt zu einer anderen städtischen Anstalt derselben Stadt erfolgt. Mit Bezug hierauf werden die Lokalschulverwaltungen angewiesen in den vorgedachten Fällen der Versetzung eines Lehrers, dessen Diensteinkommen in Folge einer Pfändung noch einem Abzuge unterliegt, die Kasse der Anstalt, bezw. die Behörde, an welche die Versetzung erfolgt, von der stattgehabten Pfändung unter Angabe der in deren Verfolg bereits abgeführten Beträge in Kenntnis zu setzen.

3. Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 28. Juni 1882. Der Direktor erhält ein Exemplar der allgemeinen Bestimmungen vom 5. Juni 1882 zur Ausführung des Gesetzes vom 20. Mai desselben Jahres (Gesetz. S. 298) betreffend die Fürsorge für die Witwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten so wie die darnach aufgestellte Beitragsnachweisung für das hiesige Gymnasium und Abschriften der wegen des etwaigen Ausscheidens aus der Königlichen allgemeinen Witwenverpflegungsanstalt in Berlin erlassenen Bekanntmachungen des Herrn Finanzministers vom 5. und der Generaldirektion der genannten Anstalt vom 9. Juni 1882 zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

4. Durch Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 28. Juni 1882 wird dem Direktor die Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen nebst der darauf bezüglichen Cirkularverfügung des Herrn Kultusministers vom 27. Mai 1882 mitgeteilt. Ein Abdruck davon ist erschienen Berlin, Verlag von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung) 1882 (60 Pf.).

5. Ministerialerlaß vom 10. Juli 1882, mitgeteilt durch Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 27. Juli 1882. Vom nächsten Schuljahre ab kann fakultativer Unterricht im Englischen eingerichtet werden an allen Gymnasien und Progymnasien der Provinz Ostpreußen, an welchen geeignete Lehrkräfte dafür vorhanden und zur Übernahme dieses Unterrichts bereit sind. Der gedachte Unterricht wird von Untersekunda ab in je zwei Stunden wöchentlich erteilt. Besondere Kosten dürfen aus demselben der Anstaltskasse nicht erwachsen, vielmehr ist die von dem Dirigenten mit dem betreffenden Fachlehrer vorher zu vereinbarende Remuneration für den englischen Unterricht von denjenigen Schülern zu tragen, die denselben empfangen. Die Anmeldung zur Teilnahme an den betreffenden Unterrichtsstunden erfolgt vor Beginn des Schuljahres bei dem Dirigenten der Anstalt und ist für mindestens ein Jahr verpflichtend. Dem Dirigenten steht es frei Schüler, welche nach ihren seitherigen Klassenleistungen und ihrer ganzen Persönlichkeit zur Teilnahme am Englischen sich nicht zu eignen scheinen, oder für welche eine Überbürdung aus dieser Teilnahme zu besorgen ist, von denselben fern zu halten. Rücksichtlich der Überwachung dieses Unterrichts und der Kontrolle der Versäumnisse hat der Dirigent dieselben Befugnisse und Pflichten wie bezüglich des Hebräischen.

6. Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 5. August 1882. Mehrfache Wahrnehmungen haben dargethan, daß es den Schülern unserer höheren Lehranstalten nicht selten an der erforderlichen Sicherheit in der Kenntnis der preussischen Geschichte, namentlich der Geschichte unseres Regentenhauses gebricht. Deshalb werden die Direktoren und Rektoren veranlaßt auf die Beseitigung dieses Mangels, insbesondere auf eine klare Auffassung und feste Einprägung der wichtigsten Thatsachen und Zahlen aus dem bezeichneten Gebiete auf den zuständigen Unterrichtsstufen mit aller Achtsamkeit hinzuwirken.

7. Ministerialerlaß vom 4. November 1882, mitgeteilt durch Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 18. November 1882. Zu §. 4 des Gesetzes betreffend die Umzugskosten der Staatsbeamten vom 24. Februar 1877 (Gesetz. S. 15) ist von dem Herrn Finanzminister und dem Herrn Minister des Innern durch einen gemeinschaftlichen früheren Cirkularerlaß bestimmt worden, daß, falls der Beamte durch die vorliegenden Umstände gezwungen war seine Familie noch eine Zeit lang in der früheren Wohnung zurückzulassen, ihm die Mietsentschädigung gleichwol gewährt werden kann. — Um einer irrümlichen Auffassung vorzubeugen, ist diese Bestimmung von den genannten Herren Ministern neuerdings dahin deklariert worden, daß die gesetzliche Vergütung des Mietszinses in den vorausgesetzten Fällen stets zu gewähren ist, aus-

genommen wenn durch das Verbleiben der Familie des Beamten in der Wohnung die Auflösung des Mietsverhältnisses, bezw. die anderweite Vermietung der Wohnung unmöglich gemacht worden ist. Ob derartige Umstände, welche die Bewilligung der Mietsentschädigung ausschließen würden, vorhanden sind, ist deshalb in jedem einzelnen Falle unter Würdigung der thatsächlichen Umstände einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen.

8. Ministerialerlafs vom 27. October 1882 über die Pflege der Turnspiele, mitgeteilt durch Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 20. November 1882, mit der Aufforderung an die Direktoren und Rektoren den Inhalt des Erlasses mit den Turnlehrern der Anstalt in eingehende Erwägung zu ziehen und die Einrichtung von Turnspielen, welche schon jetzt an mehreren Anstalten unserer Provinz mit recht befriedigendem Erfolge geübt würden, in angemessener Art und Ausdehnung zu fördern.

9. Ministerialerlafs vom 16. November 1882, mitgeteilt durch Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 13. December 1882. In der durch die Circularverfügung vom 27. Mai 1882 in Geltung gesetzten Ordnung der Entlassungsprüfung an den Gymnasien ist durch §. 18, 2 festgesetzt, daß die Gymnasial-Reifeprüfung solcher Aspiranten, welche bereits das Reifezeugnis eines Realgymnasiums oder einer Ober-Realschule erworben haben, auf die lateinische und griechische Sprache und die alte Geschichte zu beschränken ist, sofern denselben durch das Reifezeugnis der Realanstalt im Deutschen, im Französischen und in der Mathematik das Prädikat genügend ohne jede Einschränkung erteilt ist. Die Entscheidung darüber, ob das von der Realanstalt erteilte Reifezeugnis diese Beschränkung der Prüfung begründet, ist dem betreffenden Königlichen Provinzialschulkollegium zugewiesen. — Mit Bezug hierauf bestimmt der Ministerialerlafs vom 16. November 1882, daß in dem Falle, wenn das Provinzialschulkollegium die für die bezeichnete Beschränkung festgesetzte Bedingung nicht für erfüllt erachtet, nicht deshalb die volle Prüfung nach §. 17 abzulegen, sondern die Prüfung ausser der lateinischen und griechischen Sprache und der alten Geschichte nur noch auf diejenigen unter den drei Unterrichtsgegenständen (Deutsch, Französisch, Mathematik) auszudehnen sei, in welchen die Leistungen durch das Reifezeugnis der Realanstalt als mangelhaft bezeichnet sind.

10. Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 11. Januar 1883. Bei dem frühen Eintritt des diesjährigen Osterfestes und der hierdurch ohnehin bedingten Verkürzung des jetzigen Schulquartals wird bestimmt, daß ausnahmsweise der Unterricht des Winterhalbjahres am Mittwoch, d. 21. März, geschlossen, das Sommersemester aber am 5. April eröffnet werde.

11. Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 20. Februar 1883. Der Direktor wird benachrichtigt, daß nach Einvernehmen mit dem Königlichen Provinzialschulkollegium in Danzig die diesjährige Direktorenkonferenz für Ost- und Westpreußen am 30. und 31. Juli und am 1. August in Elbing abgehalten werden wird.

12. Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 20. Februar 1883. Der Direktor wird benachrichtigt, daß an den höheren Lehranstalten der Provinz die diesjährigen Sommerferien für die Dauer vom 30. Juni als dem Tage des Schulschlusses bis zum 2. August als dem Wiederbeginne des Unterrichts festgesetzt sind, wogegen von einer Verlängerung der Pfingstferien abgesehen werden muß.

## Tabellarische Übersicht

über die gegenwärtige Verteilung der Lehrstunden.

Namen der Lehrer.	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II B.	II A.	I.	Summe.	
1. Prof. Dr. Arnoldt, Direktor. Ord. I.							2 Vergil. 2 Homer.	8 Latein.	12.	
2. Dr. Witt, 1. Oberl.		4 Französisch.	5 Französisch.	2 Ovid.	2 Deutsch. 2 Ovid.	6 Latein.			21.	
3. Dr. Rieder, 2. Oberl. Ord. III A.				2 Religion.	2 Religion. 7 Latein.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion.	2 Religion. 2 Hebräisch.	21.	
4. Rumler, 3. Oberl. Ord. IIB.					3 Mathematik.	4 Mathematik.	4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathematik. 2 Physik.	19.	
5. Dr. Sieroka, 4. Oberl. Ord. IIA.					5 Griechisch.		2 Deutsch. 5 Griechisch.	3 Deutsch. 4 Griechisch.	19.	
6. Schmidt, 1. ord. L. Ord. IIIB.				7 Griechisch.		2 Deutsch. 6 Griechisch.	6 Latein.	2 Griech. Dichterlektüre.	22.	
7. Dr. Lorenz, 2. ord. L.	3 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	1 Geographie. 2 Geschichte.	1 Geographie. 2 Geschichte.	3 Geschichte u. Geographie.	3 Geschichte u. Geographie.	3 Geschichte u. Geographie.	22.	
8. Dr. Preibisch, 3. ord. L. Ord. IV.			9 Latein.	2 Deutsch. 7 Latein.	2 Homer.	2 Vergil.			22.	
9. Schwarz, 4. ord. L.	4 Rechnen. 3 Kalligraphie. 2 Zeichnen.	2 Rechnen. 1 Geometr. Anschauungs- lehre. 3 Kalligraphie. 2 Zeichnen.	1 Rechnen. 2 Mathematik. 2 Zeichnen.						29.	
	2 Gesang.		2 Zeichnen.							
	3* Gesang.									
10. Dr. Bauck, 5. ord. L. Ord. V.		9 Latein.		2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch. 2 Homer.	2 Französisch.	2 Französisch.	21.	
11. Lackner, 6. ord. L. Ord. VI.	3 Deutsch. 9 Latein. 2 Geographie. 1 Geschichte.	2 Geographie. 1 Geschichte.	2 Geographie. 2 Geschichte.						22 u. 6 Turnst.	
12. Dr. Schirmacher, Hilfslehrer.	2 Natur- beschreibung.	2 Deutsch. 2 Natur- beschreibung.	2 Deutsch. 2 Natur- beschreibung.	3 Mathematik. 2 Natur- beschreibung.	2 Natur- beschreibung.	2 Physik.			19.	

13. Klein, Lehrer der ersten Vorschulklasse:

4 Religion, 7 Deutsch (incl. Lesen), 4 Anschauungs- und Sprechübungen, 5 Rechnen, 6 Kalligraphie = 26 Stunden.

14. Susat, Lehrer der zweiten Vorschulklasse:

3 Religion, 7 Deutsch (incl. Lesen), 3 Anschauungs- und Sprechübungen, 6 Rechnen, 3 Kalligraphie = 22 Stunden.

\* Die obere Singklasse ist nämlich in zwei Cötus geteilt, von denen der eine aus Quartanern und Tertianern, der andere aus Sekundanern und Primanern besteht. Der Gesanglehrer erteilt jedem Cötus eine Stunde besonders und eine beiden gemeinsam, so daß in dieser Singklasse er 3 Stunden wöchentlich giebt, alle Schüler aber nur 2 Stunden wöchentlich erhalten. Die beiden besonderen Stunden fallen innerhalb der gewöhnlichen Schulzeit, die gemeinsame Stunde außerhalb derselben (Mittwoch von 12—1).

## Öffentliche Prüfung.

~~~~~

Die öffentliche Prüfung aller Klassen der Anstalt wird Montag, den 19., und Dienstag, den 20. März, in folgender Ordnung abgehalten werden.

### Montag, den 19. März. Vormittags 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vierstimmiger Choral.

- |    |                              |                        |                                               |
|----|------------------------------|------------------------|-----------------------------------------------|
| 1. | (8—9) Zweite Vorschulklasse: | Religion.<br>Rechnen.  | Klassenlehrer Susat.<br>Derselbe.             |
| 2. | (9—10) Erste Vorschulklasse: | Deutsch.<br>Rechnen.   | Klassenlehrer Klein.<br>Derselbe.             |
| 3. | (10—11) Sexta:               | Latein.<br>Naturkunde. | G. L. Lackner.<br>Sch.-A. K. Dr. Schirmacher. |
| 4. | (11—12) Quinta:              | Latein.<br>Geographie. | G. L. Dr. Bauck.<br>G. L. Lackner.            |

Zwischen den einzelnen Lektionen werden Deklamationen eingeschaltet.

5. (12—12 $\frac{1}{2}$ ) Gesänge, ausgeführt von der oberen Singklasse unter Leitung des G. L. Schwarz.

Nachmittags 3—5 Uhr.

- |    |                  |                         |                                               |
|----|------------------|-------------------------|-----------------------------------------------|
| 6. | (3—4) Quarta:    | Rechnen.<br>Naturkunde. | G. L. Schwarz.<br>Sch.-A. K. Dr. Schirmacher. |
| 7. | (4—5) Tertia B.: | Griechisch.<br>Latein.  | G. L. Schmidt.<br>G. L. Preibisch.            |

Zwischen den einzelnen Lektionen werden Deklamationen eingeschaltet.

### Dienstag, den 20. März. Vormittags 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vierstimmiger Choral.

- |     |                     |                            |                                          |
|-----|---------------------|----------------------------|------------------------------------------|
| 8.  | (8—9) Tertia A.:    | Religion.<br>Homer.        | O. L. Dr. Rieder<br>G. L. Dr. Preibisch. |
| 9.  | (9—10) Sekunda B.:  | Latein.<br>Französisch.    | O. L. Dr. Witt.<br>G. L. Dr. Bauck.      |
| 10. | (10—11) Sekunda A.: | Griechisch.<br>Mathematik. | O. L. Dr. Sieroka.<br>O. L. Rumler.      |

Zwischen den einzelnen Lektionen werden Deklamationen eingeschaltet.

11. (11—12 $\frac{1}{2}$ ) Prima:
- |                                                |                    |
|------------------------------------------------|--------------------|
| Deutsch.                                       | O. L. Dr. Sieroka. |
| Deutsche Rede des Primaners Ulrich Eggebrecht. | G. L. Dr. Lorenz.  |
| Geschichte.                                    | G. L. Dr. Lorenz.  |

Schlußchoral.

Mittwoch, den 21. März, um 8 Uhr morgens werden nach der Morgenausdacht vor den in der Aula versammelten Lehrern und Schülern der Anstalt von dem Direktor die am 27. Februar d. J. für reif erklärten Abiturienten entlassen und den Schülern die Versetzungen bekannt gemacht, worauf nach einem Abschiedsworte des Direktors die einzelnen Klassen in ihren Lokalen die Zeugnisse ausgetheilt erhalten.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, d. 5. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler wird mein Nachfolger, Herr Professor Dr. Viertel, am 3. April von 9 Uhr vormittags an in dem Geschäftszimmer des Gymnasiums bereit sein. In die zweite Vorschulklasse werden Schüler auch ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen, und wie auf allen Klassen ist es auch bei dieser am förderlichsten, wenn die Knaben gleich mit dem Beginne des Kursus eintreten. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat einen Tauschein, ein Attest über stattgehabte Impfung, nach zurückgelegtem zwölftem Lebensjahre ein Revaccinationsattest, und wenn er schon eine öffentliche Schule besucht, auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Dr. J. Arnoldt.